ULTRATREND DMS 6

Database Management System

Benutzerhandbuch

UE SYSTEMS INC
The ultrasound approach

Version 6.8.6
March 2024

Ultratrend DMS 6 Benutzerhandbuch

Version 6.8

Inhaltsübersicht

I. Software-Installation und Überblick 2

1. Einführung 2
2. Programmübersicht 2
3. Systemanforderungen 3
4. Installation der Software 3
5. Konfigurieren des Systems 5
6. Grundlegende Installationskonfigurationen 7
7. Erweiterte Installationskonfigurationen 8
8. Deinstallation der Software 17
9. Ultratrend DMS 4 - 5 Ausführer 18
10. Ultratrend DMS-Sicherungszeitplan 19
11. DMS-Verwaltungsoberfläche 21
12. Anleitung zur geräuschlosen Installation 25

II. Grundlegende Operationen 28

13. Menü "Datei 28
14. Menü Bearbeiten 30
15. Menü "Kommunikation 31
16. Menü "Benachrichtigungen 34
17. Menü "Hilfe 39

III. Verwaltung der Datenbank 39

18. Verstehen der Datenbankhierarchie 39
19. Aufbau einer Datenbank 42
20. Navigieren in der Datenbank 47
21. Übertragen von Daten 49
22. Datensatzbereinigung 50
23. Fettfelder synchronisieren 51
24. Listen konfigurieren 52
25. Grundlinien aktualisieren 52
26. Werkzeug zur Massenumbenennung 53

IV. Überprüfung der Daten 53
27. Registerkarte "Datensatzinformationen 53
28. Registerkarte "Bilder 57
29. Registerkarte "Geschichte 57
30. Registerkarte 58
31. Registerkarte Alarme 59
32. Registerkarte Berichte 60
33. Registerkarte "Dashboards 63
V. Konfigurieren des 4Cast-Systems 65
34. Einführung in den 4Cast Manager 65
35. Registerkarte "UE 4Cast-Konfiguration 65
36. UE 4Casts Punkte Registerkarte 66
37. Registerkarte "Sensoreinstellungen 67
38. Registerkarte "Leseplan 69
39. Registerkarte WAVs Zeitplan 70

I. Software-Installation und Überblick

1. Einführung

Ultratrend DMS ist eine Datenverwaltungssoftware zur Erstellung und Pflege von Datenbanken, die für alle grundlegenden Anwendungen der digitalen Ultraprobe-Modelle und des 4Cast-Überwachungssystems gelten. Die Benutzer können allgemeine, Lager-, Leckage-, Ventil-, Dampf- und elektrische Anwendungen für die Inspektion auswählen. Die Software speichert und organisiert Aufzeichnungen, erstellt Berichte, Alarme und Diagramme.

Die Benutzer können Daten vom Ultraprobe an einen Computer oder von einem Computer an das Ultraprobe über eine USB-Verbindung oder eine SD-Karte übertragen.

Das Ultratrend DMS-Softwarepaket unterstützt die Internetkommunikation mit dem 4Cast-Überwachungssystem. 4Cast ist ein einzigartiges System, das kontinuierlich Lagerdaten und Lagergeräusche aufzeichnet. In voreingestellten Intervallen werden alle gespeicherten Daten und Geräuschproben zur Berichterstellung und Analyse an einen Computer gesendet.

2. Programm-Übersicht

Um eine individuelle Anpassung und einfache Nutzung zu ermöglichen, ist die DMS 6-Software in drei Module unterteilt, die je nach den Konfigurationsanforderungen des Endbenutzers separat oder zusammen installiert werden können. Diese Module sind die DMS-Schnittstelle, die DMS-Datenbank und der UE 4Cast Controller.

DMS-Schnittstelle

Die DMS-Oberfläche ähnelt in Aussehen und Bedienung dem Windows Explorer und bietet dem Benutzer eine "Datensatzhierarchie"-Ansicht der Daten sowie die Möglichkeit, Datensätze zu sortieren, zu organisieren und zu archivieren. Die Datensatzhierarchie besteht aus ***Werk, Anwendung, Gruppe, Standort/Maschine und Punkt***. Jeder Datensatz enthält Felder, die grundlegende Inspektionsdaten sowie einen Unterabschnitt für historische Informationen enthalten. Der hierarchische Aufbau des Programms bietet dem Benutzer die Möglichkeit, die Datenverwaltung immer weiter auszubauen.

Die DMS-Schnittstelle umfasst den 4Cast Manager, das Konfigurationswerkzeug für die Interaktion mit 4Cast-Geräten.

DMS-Datenbank

Die DMS-Datenbank ist der Speicherort für alle Daten, die das System speichert. Eine einzelne Datenbankinstallation kann mehrere Schnittstellen haben und kann die Datenerfassung aus dem 4Cast-System unterstützen, auch wenn die Schnittstelle nicht geöffnet ist.

UE 4Cast Steuerung

Der UE 4Cast Controller ist ein Modul, das die Kommunikation mit dem 4Cast und der Ultraprobe 15.000B ermöglicht.

3. Systemanforderungen

- Windows 10 oder 11
- Windows Server 2016 oder höher
- Microsoft SQL Server 2016 oder höher; Express 2017 wird bereitgestellt
- Mindestens 5 GB Festplattenspeicher für die Installation; 30 GB für die Datenspeicherung empfohlen
- 8 GB RAM erforderlich; 16 GB RAM empfohlen
- Intel i5 oder Ryzen 5 Prozessor oder höher
- Microsoft Büro 365

4. Installieren der Software

Die DMS 6 Software kann von der UE Systems Website heruntergeladen werden:
https://www.uesystems.com/product/dms/

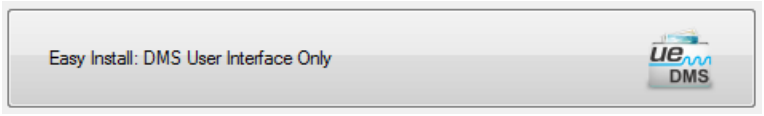
Um die Installation zu beginnen, führen Sie das DMS-Installationsprogramm aus und wählen Sie eine der folgenden Installationsoptionen.

Einfache Installation: Vollständiges DMS-System



Die Option Full DMS System ist für eine einfache Installation des gesamten Ultratrend DMS-Softwarepakets auf einem Computer vorgesehen.

Einfache Installation: Nur DMS-Benutzeroberfläche



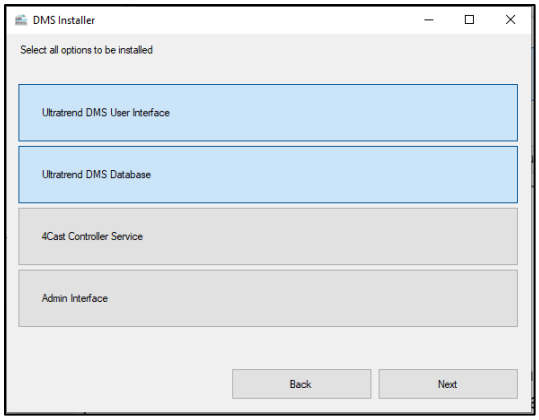
Die Option "Nur DMS-Benutzeroberfläche" ist für eine einfache Installation der DMS-Schnittstelle auf einem Client-Computer gedacht, der auf eine zuvor installierte Datenbank auf einem anderen Computer oder Server in seinem Netzwerk zugreift.

Benutzerdefinierte Installation

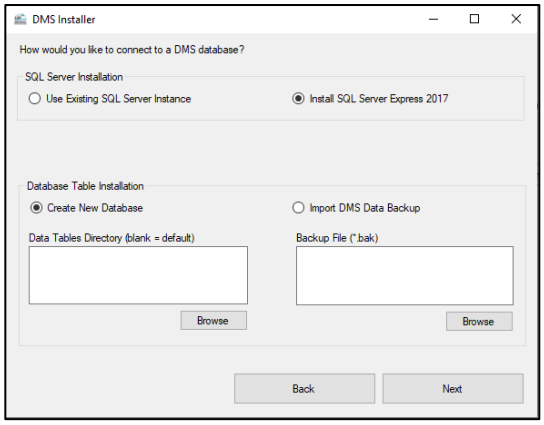


Mit der Option "Benutzerdefinierte Installation" kann der Benutzer auswählen, welche Komponenten der DMS-Software er installieren möchte. Sie bietet auch die Möglichkeit, die DMS 6-Datenbank mit einer Sicherungsdatei zu installieren, so dass die neue Datenbank auf frühere Daten zugreifen kann. Einige Benutzer können eine erweiterte Konfiguration für die DMS-Installation wählen, bei der die vorhandene SQL-Datenbank anstelle der in der DMS-Software enthaltenen SQL 2017 Express-Version verwendet wird. In diesem Fall kann der Prozess der benutzerdefinierten Installation für diese Konfigurationen verwendet werden.

Wenn die Option "Benutzerdefinierte Installation" gewählt wird, kann der Benutzer die Komponenten auswählen, die er installieren möchte.



Jede ausgewählte Komponente wird blau hervorgehoben, und wenn Sie auf die Schaltfläche Weiter klicken, wird der Installationsvorgang zum Bildschirm "Installation der Datenbankinstanz" fortgesetzt, wenn das Modul "Ultratrend DMS-Datenbank" ausgewählt wurde.



Auf dem Bildschirm "Installation der Datenbankinstanz" des DMS Custom Installer kann der Benutzer auswählen, wie die Datenbanktabelle und die Instanz installiert werden sollen.

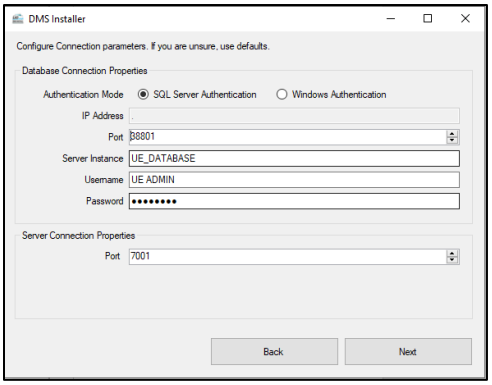
Installation der Datenbankinstanz - Der Benutzer kann eine der beiden folgenden Optionen wählen: "Vorhandene Datenbankinstanz verwenden" oder "SQL Server Express 2017 installieren". Wenn Sie "Vorhandene Datenbankinstanz verwenden" wählen, müssen Sie die Schaltfläche Durchsuchen verwenden, um die Speicherortinformationen für die Datenbank in das Feld SQL Base Directory einzugeben. Wenn "SQL Server Express 2017 installieren" gewählt wird, sollte das Feld "SQL Base Directory" leer gelassen werden.

Installation der Datenbanktabelle - Der Benutzer kann eine der beiden folgenden Optionen wählen: "Neue Datenbank erstellen" oder "DMS-Datensicherung importieren". Wenn "Neue Datenbank erstellen" gewählt wird, hat sich der Benutzer für die Erstellung einer leeren Datenbank entschieden. Wenn Sie "DMS-Datensicherung importieren" wählen, müssen Sie die Schaltfläche Durchsuchen verwenden, um den Speicherort der Sicherungsdatei in das vorgesehene Feld einzugeben.

Nachdem der Benutzer seine Auswahl getroffen hat, kann er mit dem Installationsprozess fortfahren, indem er unten auf dem Bildschirm des DMS-Installationsprogramms auf Weiter drückt.

5. Konfigurieren des Systems

Während der Installation



Bei der Einrichtung der Datenbank während der Software-Installation wird der Benutzer mit diesem Bildschirm aufgefordert. Wenn eine neue Datenbank erstellt wird und keine bestehende SQL Server-Instanz verwendet wird, können die Standardinformationen verwendet werden.

Die Eigenschaften der Datenbankverbindung sind wie folgt:

Authentifizierungsmodus - Dies bezieht sich auf die Art und Weise, wie der Server/die DMS-Schnittstelle mit der Datenbank verbunden wird.

SQL-Server-Authentifizierung - Das Konto befindet sich in der SQL-Server-Master-Datenbank, aber nirgendwo in der Domäne.

Windows-Authentifizierung - Das Konto befindet sich im Active Directory für die Domäne.

IP-Adresse - Die IP-Adresse des Computers, auf dem die Datenbank oder der Host-Computer läuft. Befindet sich die Datenbank in demselben Netzwerk wie die zu installierende Server/DMS-Schnittstelle, wird die lokale IP-Adresse oder der Computername des Datenbankcomputers verwendet. Befindet er sich nicht im selben Netzwerk, wird die externe statische IP-Adresse verwendet.

Um die IP-Adresse des Host-Computers zu ermitteln, auf dem die Datenbank läuft, führen Sie die folgenden Schritte auf diesem Computer durch:

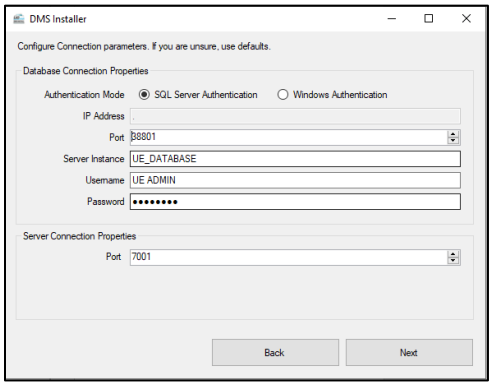
a) Geben Sie CMD in die Suchleiste ein und wählen Sie Eingabeaufforderung
b) Geben Sie in der Eingabeaufforderung IPCONFIG ein und drücken Sie die Eingabetaste
c) Suchen Sie unter IPCONFIG nach der IPv4-Adresse. Dies ist die IP-Adresse des Host-Computers, die in den Remote-Computer eingegeben wird, der sich mit ihm verbindet.

Port - Der Port, über den SQL Server für die Verbindung auf dem Datenbankcomputer konfiguriert ist.
Benutzername - Der auf dem Datenbankcomputer konfigurierte Benutzername für den Zugriff auf die Datenbank bei Verwendung der SQL-Authentifizierung. Der Standard-Benutzername ist UE_DMS_LOGIN
Passwort - Der auf dem Datenbankcomputer konfigurierte Benutzername für den Zugriff auf die Datenbank bei Verwendung der SQL-Authentifizierung. Das Standardpasswort lautet Srr3Av5#a4ZTx7#s&eNU2L7kMTMnff

Die Eigenschaften der Serververbindung sind wie folgt:

Port - Der Port, an dem der 4Cast Controller auf eine Verbindung wartet. Um eine ordnungsgemäße Verbindung herzustellen, stellen Sie sicher, dass dieser Port auch mit der Konfiguration der 4Cast-Boxen übereinstimmt.

Verwendung des Verbindungseditors



Nach der Installation der Software können zukünftige Änderungen der Datenbank- und Serververbindungskonfiguration mit dem Ultratrend DMS Connection Editor vorgenommen werden. Sie finden ihn im Startmenü des Computers unter Programme, Ordner UE System's.

6. Grundlegende Installationskonfigurationen

Lokaler Computer - Single Point Access

Um die DMS 6 Software für die Verwendung als Single Point Access auf einem lokalen Computer zu installieren, führen Sie bitte die folgenden Schritte aus:

1) Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die DMS-Installationsanwendung und wählen Sie "Als Administrator ausführen".
2) Wählen Sie die Option Einfache Installation: Vollständiges DMS-System auf dem Installationsbildschirm und wählen Sie nach Aufforderung Weiter.
3) Konfigurieren Sie die Eigenschaften der Datenbankverbindung, und wenn Sie unsicher sind, verwenden Sie die Standardeinstellungen; wenn Sie dazu aufgefordert werden, wählen Sie Weiter.
4) Starten Sie den Computer nach Abschluss der Installation neu.

Mehrere lokale Computer - im selben Netzwerk

Lokaler Server/Host-Computer

1) Ermitteln Sie die IP-Adresse oder den Computernamen des Host-Computers:
   a) Geben Sie CMD in die Suchleiste ein und wählen Sie Eingabeaufforderung.
   b) Geben Sie in der Eingabeaufforderung IPCONFIG ein und drücken Sie die Eingabetaste.

c) Suchen Sie unter IPCONFIG nach der IPv4-Adresse; dies ist die IP-Adresse des Host-Computers, die in den Remote-Computer eingegeben wird, der sich mit ihm verbindet.

2) Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die DMS-Installationsanwendung und wählen Sie "Als Administrator ausführen".
3) Wählen Sie die Option Einfache Installation: Vollständiges DMS-System auf dem Installationsbildschirm und wählen Sie nach Aufforderung Weiter.
4) Konfigurieren Sie die Eigenschaften der Datenbankverbindung, und wenn Sie unsicher sind, verwenden Sie die Standardeinstellungen; wenn Sie dazu aufgefordert werden, wählen Sie Weiter.
5) Starten Sie den Computer nach Abschluss der Installation neu.

Lokaler Client-Computer

1) Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die DMS-Installationsanwendung und wählen Sie "Als Administrator ausführen".
2) Wählen Sie die Option Einfache Installation: Nur DMS-Benutzeroberfläche auf dem Installationsbildschirm und wählen Sie nach Aufforderung Weiter.
3) Geben Sie bei den Datenbankverbindungseigenschaften die IP-Adresse oder den Computernamen des Servers/Hostcomputers ein. Wenn Sie sich nicht sicher sind, sollten Sie alle anderen Optionen auf den Standardwerten belassen und nach Aufforderung Weiter wählen.
4) Starten Sie den Computer nach Abschluss der Installation neu.

Hinweis: Wenn DMS für einen anderen Benutzer installiert wird, wird empfohlen, allen zusätzlichen Benutzern die Vollzugriffsrechte für die folgenden Ordner zu erteilen:

- *C:\Programm Dateien\UE Systems*
- *C:\Programmdateien (x86)\UE Systems*
- *C:\ProgrammData\UE Systems*
- *C:\ProgramData\UE Systemsicherungen*

7. Erweiterte Installationskonfigurationen

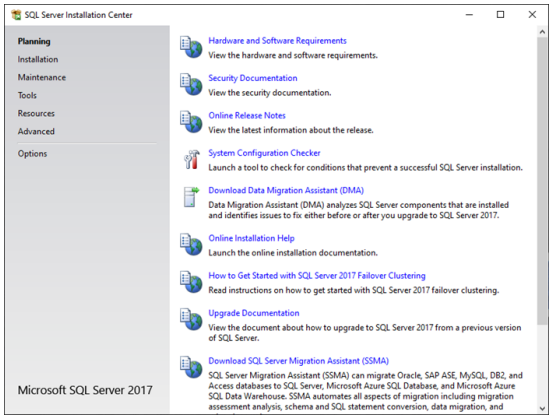
Anwendungsfälle

- Um eine andere Version von SQL Server als den standardmäßigen SQL Server 2017 Express zu verwenden.
- Für den Benutzer ist es unerheblich, wo sich die Datenbankdateien im Dateisystem befinden.

Zusätzliche Anforderungen

1) SQL Server 2017 oder höher
2) Windows Server 2016 oder höher
3) Eine Datenbankinstanz mit aktiviertem FILESTREAM

Manuelle SQL Server-Installation

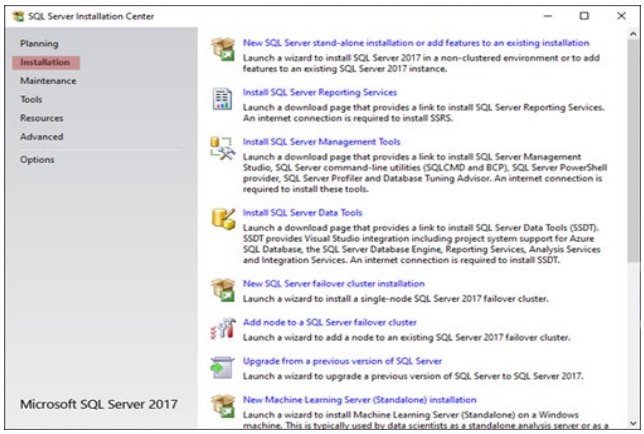


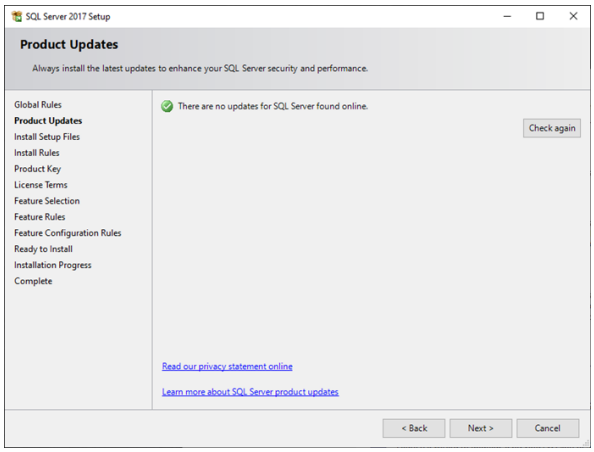
SQL-Server installieren

Setup.exe ausführen

- Gehen Sie zum Abschnitt Installation.

- Klicken Sie auf die erste Option "Neue SQL Server-Einzelplatzinstallation oder Hinzufügen von Funktionen zu einer bestehenden Installation Installation".





- Nach einigen Augenblicken öffnet sich ein neues Fenster:

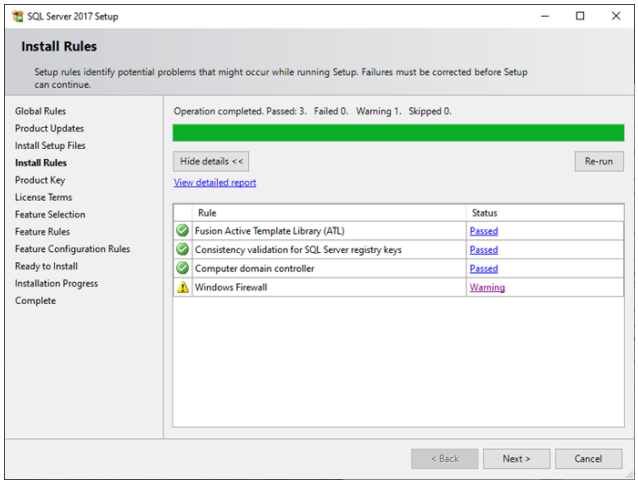
- Weiter klicken

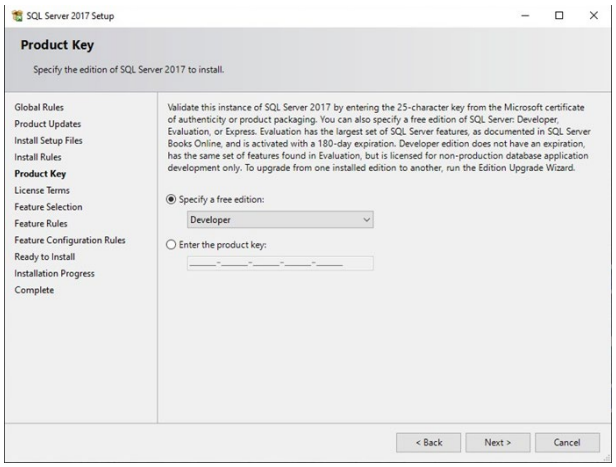
Das Installationsprogramm fährt automatisch mit der Installation der Setup-Dateien und der Installation der Regeln fort.

- Klicken Sie auf Weiter.

Anmerkung:

Sie werden eine Warnung für die Windows-Firewall erhalten. Dies ist eine Warnung, um sicherzustellen, dass Sie die Firewall-Ports öffnen, falls erforderlich. Dies kann später geschehen.



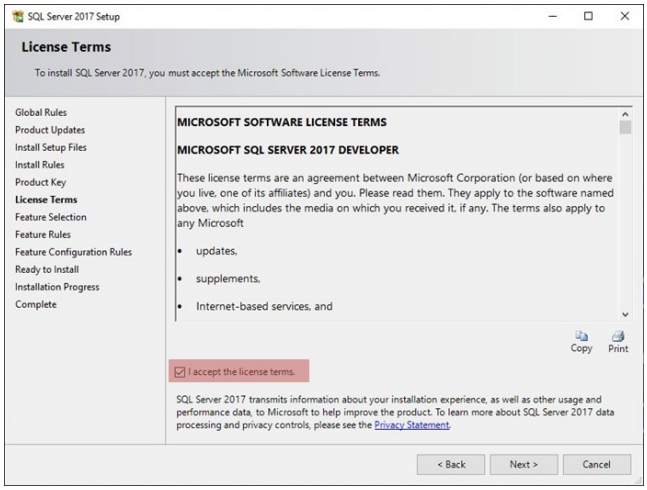


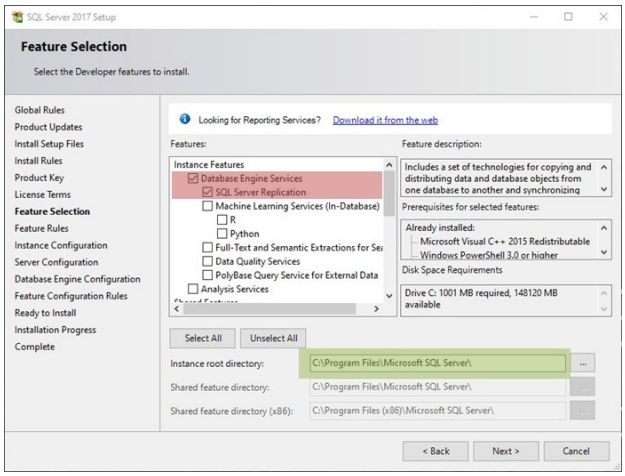
- Kostenlose Kunden können die Express-Option nutzen, während zahlende Kunden ihren Produktschlüssel eingeben müssen.

- Klicken Sie auf Weiter.

- Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um die Lizenzvereinbarung zu akzeptieren.

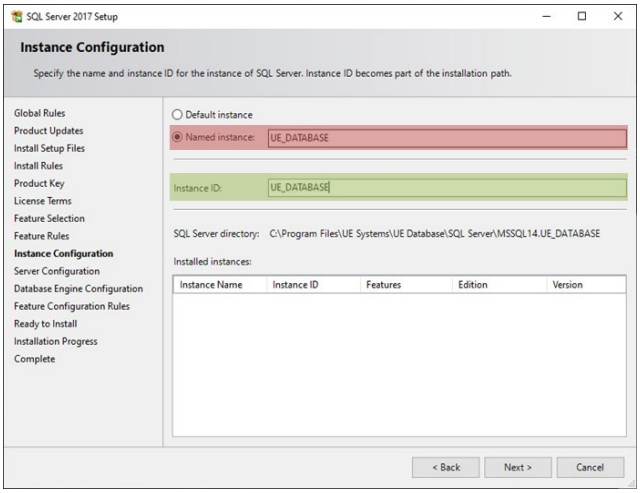
- Weiter klicken

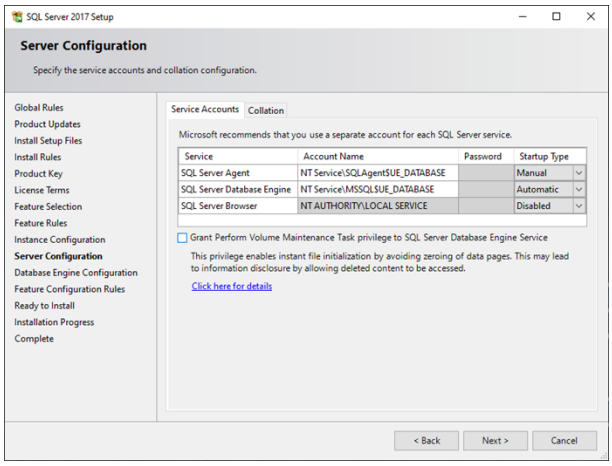




- Wählen Sie Datenbank-Engine-Dienste und SQL Server-Replikation (rot). Alle anderen Elemente können unmarkiert bleiben, aber Sie können sie installieren, wenn Sie möchten. Für das Instanz-Stammverzeichnis (grün) haben wir diesen Wert in unserem Installationsprogramm auf "C:\Programme\UE Systems\UE Database\SQL Server\" gesetzt, aber jedes Verzeichnis ist gültig.
- Drücken Sie Weiter, um fortzufahren. Wenn nur die oben genannten Optionen ausgewählt wurden, überspringt das Installationsprogramm die Feature-Regeln und fährt mit der Instanzkonfiguration fort.

- Das Installationsprogramm setzt den Instanznamen/die Instanz-ID auf "UE_DATABASE", kann aber jeden Instanznamen verwenden, der nicht bereits unter Installierte Instanzen aufgeführt ist.
- Wenn Sie den Namen festlegen, wird die Instanz-ID standardmäßig auf denselben Wert gesetzt.
- Weiter drücken

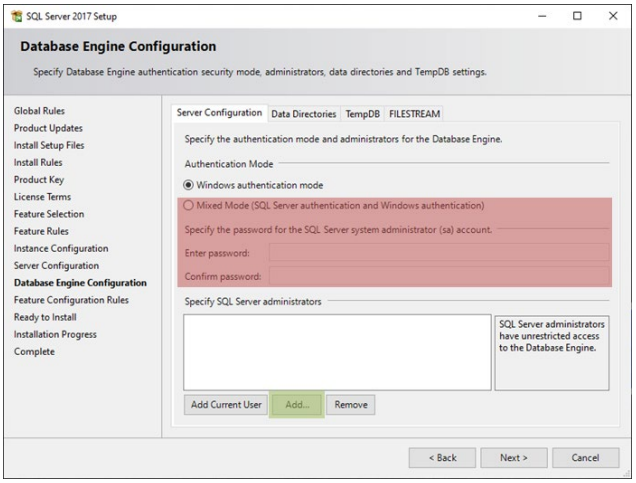


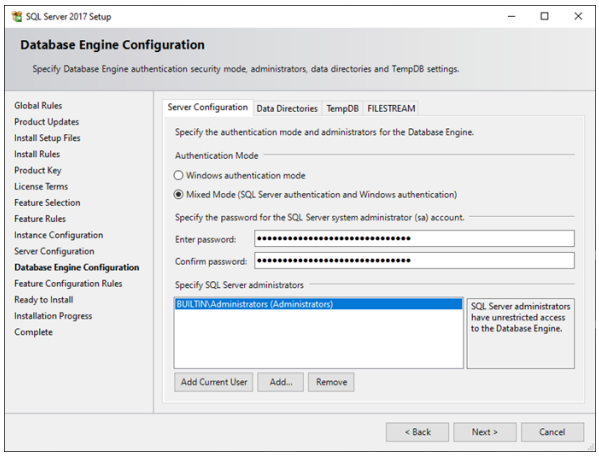


- Das Installationsprogramm füllt die Kontonamen mit Standardwerten aus. Diese können unangetastet bleiben.

- Weiter klicken

- Wählen Sie die Art des Authentifizierungsmodus (Windows oder Mixed). Die meisten Benutzer werden normalerweise die letztere Option verwenden.

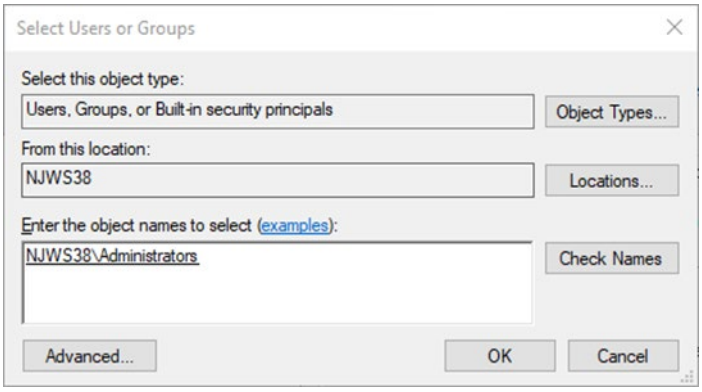




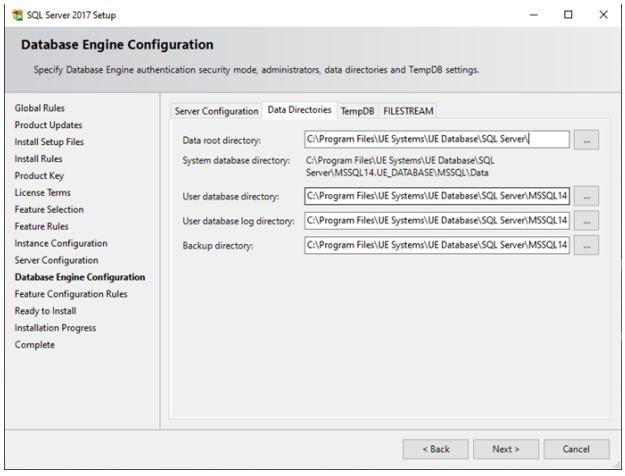
- Bei der Auswahl von Gemischt sollte ein Standardpasswort für das Konto "sa" (rot) festgelegt werden. Dies ist das Superadministrator-Konto, das uneingeschränkte Rechte für die Datenbank erhält, daher sollte dieses Passwort sicher sein.

- In der Regel wird auch die Gruppe BUILTIN\Administrators in die Liste der Administratoren aufgenommen.

- Um weitere Administratoren hinzuzufügen, wählen Sie die Schaltfläche Hinzufügen... (grün) und geben Sie den Benutzer-/Gruppennamen ein. Um zum Beispiel alle Administratoren hinzuzufügen, geben Sie "Administratoren" in das Feld "Geben Sie die auszuwählenden Objektnamen ein" ein
- Drücken Sie Namen prüfen.
Der Text wird durch "Computername"\Administratoren ersetzt.



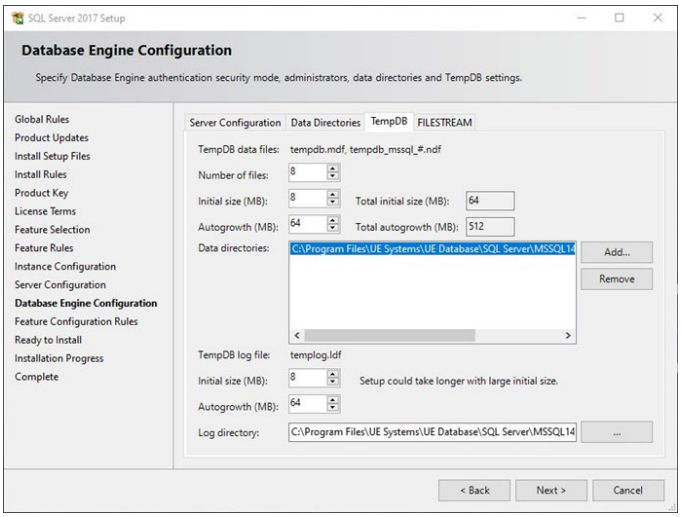
- Drücken Sie OK, um den Benutzer zur Liste hinzuzufügen. Wenn Sie nicht möchten, dass alle Administratoren Zugriff haben, wählen Sie die hinzuzufügenden Benutzer selektiv aus. Nicht-Windows-Benutzer können später hinzugefügt werden.

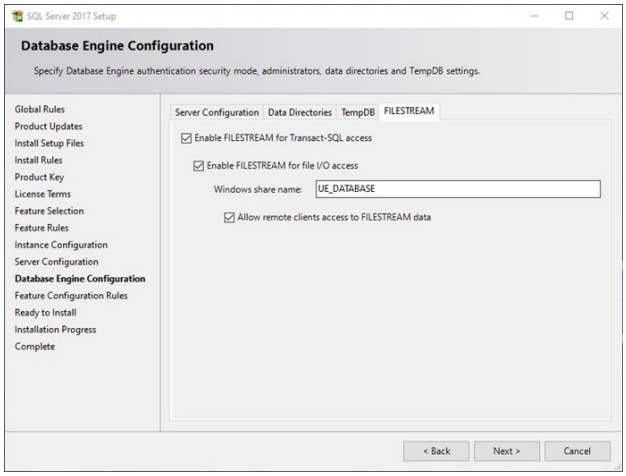


- Auf der Registerkarte Datenverzeichnisse lassen Sie alles automatisch ausfüllen.

- Weiter klicken

- Lassen Sie auf der Registerkarte TempDB ebenfalls alles beim Alten.

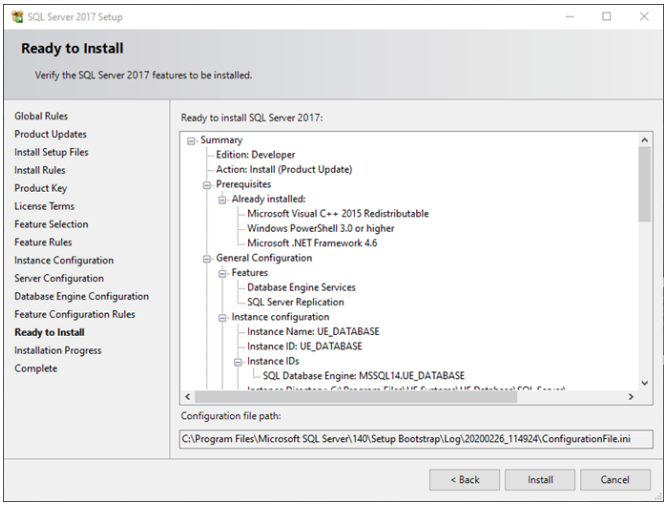


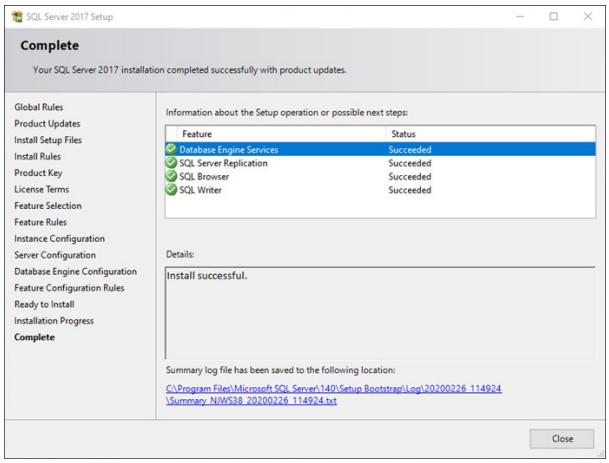


- Aktivieren Sie auf der Registerkarte FILESTREAM alle Kontrollkästchen, um den FILESTREAM-Zugang zu aktivieren, und lassen Sie den Namen der Freigabe mit dem Namen der Instanz übereinstimmen (der standardmäßig vorgegeben wird).
- Weiter drücken

- Auf dieser Seite werden alle zu installierenden Elemente zusammengefasst und der Pfad zu einer Konfigurationsdatei angezeigt, die alle vom Installationsprogramm verwendeten Konfigurationen enthält.

- Drücken Sie auf Installieren, um die Installation zu starten. Es kann ein paar Minuten dauern, bis die Installation abgeschlossen ist. Am Ende sollte der Benutzer den folgenden Erfolgsbildschirm erhalten:





- SQL Server ist installiert, aber er kennt die Datenbank nicht.

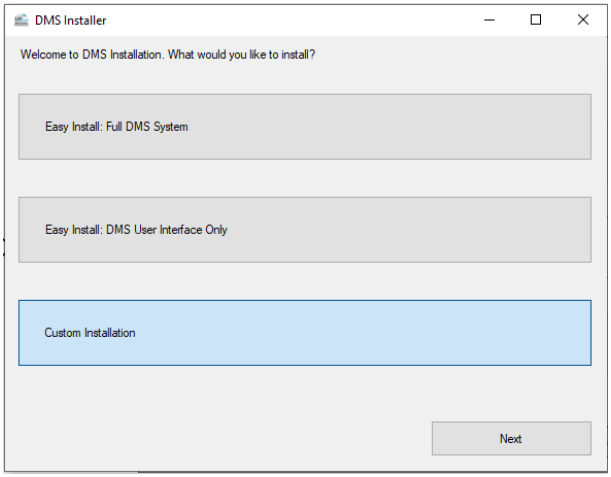
- Klicken Sie auf Schließen

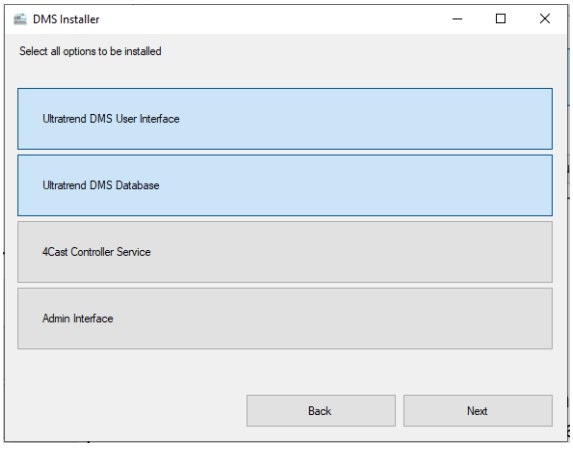
- Führen Sie das DMS-Installationsprogramm mit einer benutzerdefinierten Konfiguration aus, um die Installation abzuschließen.

DMS-Benutzerdefinierte Installation

- Öffnen Sie das DMS-Installationsprogramm und wählen Sie Benutzerdefinierte Installation.

- Weiter drücken



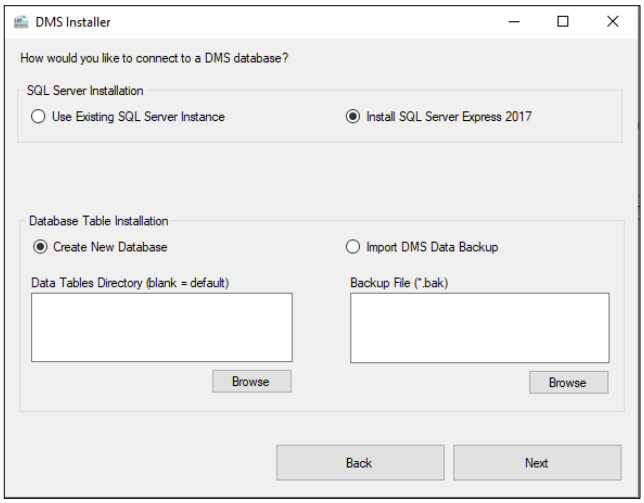


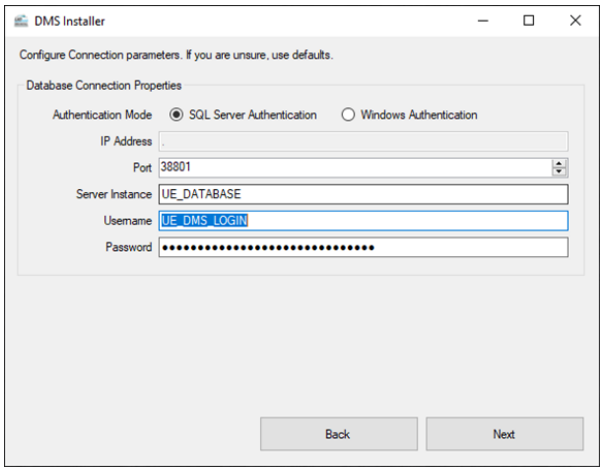
- Wählen Sie die zu installierenden Funktionen aus, aber wählen Sie mindestens "Ultratrend DMS Database".

- Weiter drücken

- Wählen Sie "Vorhandene Datenbankinstanz verwenden" für die Installation der Datenbankinstanz und lassen Sie die Installation der Datenbanktabelle auf "Neue Datenbank erstellen" eingestellt.

- Weiter klicken



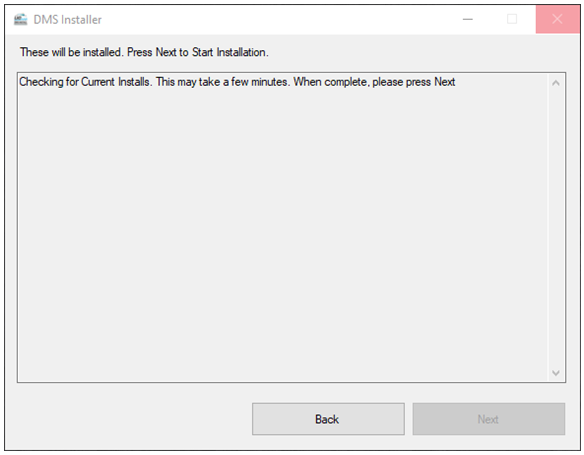


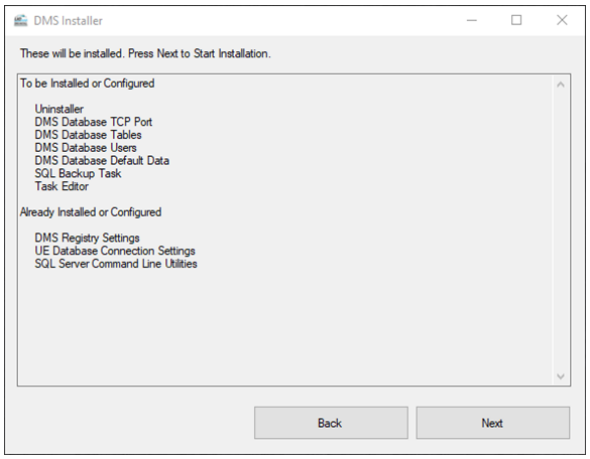
- Setzen Sie die Server-Instanz auf denselben Wert wie bei der Installation von SQL Server. Dann konfigurieren Sie den Benutzernamen und das Passwort des UE_DMS_LOGIN-Benutzers. Hier werden Standardwerte verwendet, aber Sie können sie ändern. Wenn Sie sie jedoch ändern, stellen Sie sicher, dass die gleichen Anmeldedaten auch bei anderen Installationen verwendet werden.

- Wenn Sie alternativ die Windows-Authentifizierung verwenden möchten, wechseln Sie zu diesem Authentifizierungsmodus und ignorieren Sie die Felder für den Benutzernamen und das Kennwort.

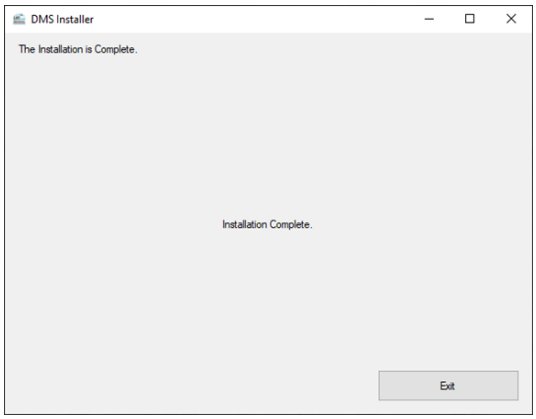
- Weiter drücken

- Das Installationsprogramm prüft, ob bereits Installationen der DMS-Software vorhanden sind. Dies kann ein paar Minuten dauern.





- Das Installationsprogramm zeigt die zu installierenden und die bereits installierten Elemente an.
- Drücken Sie auf Weiter, um mit der Installation fortzufahren.
- Dieser Vorgang dauert einige Minuten und führt zum Bildschirm "Installation ist abgeschlossen":

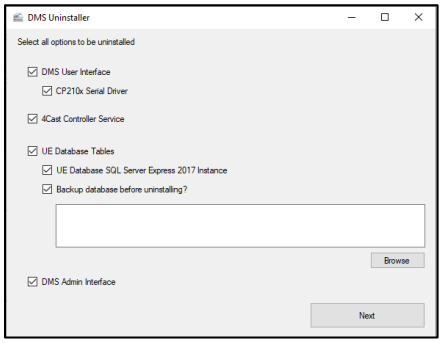


- Drücken Sie Exit, um die Einrichtung abzuschließen.

8. Deinstallation der Software

Das DMS-Deinstallationsprogramm kann Sie bei der Entfernung der verschiedenen Module und Komponenten der DMS 6-Software unterstützen, indem Sie Ultratrend DMS 6 (Vollversion) in der Liste "Software" des Computers auswählen.

Verwendung des DMS-Deinstallationsprogramms



Wenn Sie Ultratrend DMS 6 (Full) in der Liste "Software" zur Deinstallation ausgewählt haben, wird die Anwendung DMS Uninstaller geöffnet. Wählen Sie hier aus, welche Teile der DMS 6-Software Sie deinstallieren möchten. Auf dem Bildschirm des DMS-Deinstallationsprogramms kann auch die Option zum Speichern einer Sicherungsdatei ausgewählt werden. Die Sicherungsdatei kann bei einer Neuinstallation verwendet werden, um Zugriff auf die alten Daten zu erhalten.

Der Deinstallationsvorgang beginnt, wenn der Benutzer auf die Schaltfläche Weiter klickt. Wenn das Kontrollkästchen für "Datenbank vor der Deinstallation sichern?" leer gelassen wird, erhält der Benutzer zwei Warnungen, in denen er bestätigt, dass seine Datenbank gelöscht wird, wenn er fortfährt. Nachdem alle Teile der DMS 6-Software deinstalliert worden sind, muss der Benutzer seinen Computer neu starten, um den Vorgang abzuschließen.

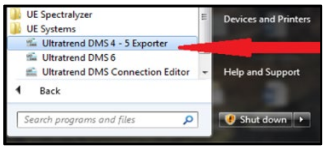
Erstellen einer Sicherungsdatei

Wenn der Benutzer die DMS 6-Software vollständig von seinem Computer deinstallieren muss und alle Daten in seiner aktuellen Datenbank behalten möchte, damit sie bei einer Neuinstallation der Software verwendet werden können, muss er eine Sicherungsdatei mit dem DMS-Deinstallationsprogramm erstellen. Um eine Sicherungsdatei während des Deinstallationsprozesses zu erstellen, muss der Benutzer ein Häkchen in das Kästchen neben "Backup database before uninstalling?" auf dem DMS-Deinstallationsbildschirm setzen. Außerdem muss er die Schaltfläche "Durchsuchen" verwenden, um den Speicherort für die Sicherungsdatei zu bestimmen.

Die gespeicherte Sicherungsdatei ist eine reine .bak-Datei, die nur bei einer Neuinstallation der DMS 6-Datenbank verwendet werden kann. Die .bak-Datei ist eine einzelne Datei, die alle Informationen für jede Anlage enthält, die sich zum Zeitpunkt der Deinstallation in der DMS-Datenbank befand. Sie ist NICHT dasselbe wie die Funktionen "Kopie der Anlage speichern" oder "Datenbank exportieren" in DMS; sie kann nur bei der Installation der DMS-Datenbank verwendet werden.

9. Ultratrend DMS 4 - 5 Ausführer

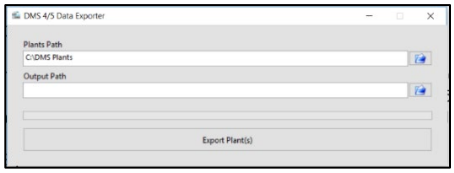
Der DMS 4 - 5 Exporter ist eine separate Anwendung, die bei der Installation der DMS 6 Software mitgeliefert wird. Sie kann über den Ordner UE Systems in der Liste "Apps" oder "Programme" im Windows-Startmenü aufgerufen werden. Mit dieser Anwendung können Daten aus einer DMS 5-Datenbank exportiert und konvertiert werden, so dass sie in eine DMS 6-Datenbank importiert werden können.



Hinweis: DMS 5 hat das Format einer Microsoft Access-Datenbank und DMS 6 das Format einer Microsoft SQL-Datenbank.

Verwendung des Exporters

Nachdem der DMS 4 -5 Exporter geöffnet wurde, führen Sie die folgenden Schritte durch, um DMS 5 Pflanzenordner zu konvertieren und zu exportieren, die in eine DMS 6 Datenbank importiert werden können:



1) Erstellen Sie einen neuen Ordner auf dem Computer, in dem der konvertierte Anlagenordner aus DMS 5 gespeichert werden soll. Es ist ratsam, dass der Ordnername mit dem Namen der

ursprünglichen Anlage aus DMS 5 übereinstimmt, um Verwechslungen während des DMS 6-Importprozesses zu vermeiden.

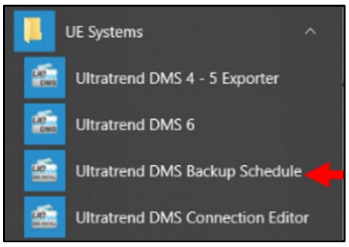
2) **Pflanzenpfad** - Dieses Feld wird verwendet, um den DMS 5 Pflanzenordner zu identifizieren, der exportiert werden muss. Standardmäßig ist hier der Ordner "DMS Plants" angegeben, kann aber durch Auswahl des Ordners auf der rechten Seite geändert werden. Wenn der Ordner "DMS-Anlagen" ausgewählt bleibt, werden alle darin befindlichen Anlagenordner gemeinsam exportiert. Wenn der Benutzer eine sehr große Datenbank hat, empfiehlt es sich, jeweils eine Anlage auszuwählen, um einen möglicherweise langwierigen Konvertierungsprozess zu vermeiden.
3) **Ausgabepfad** - In diesem Feld wird der Ordner angegeben, in dem die konvertierten DMS 5-Daten gespeichert werden sollen. Verwenden Sie das untere Feld Ordner durchsuchen rechts neben dem Feld Ausgabepfad, um den im ersten Schritt erstellten Ordner zu finden. Sobald Sie ihn ausgewählt haben, sollte der Dateipfad in diesem Feld angezeigt werden.
4) **Anlage(n) exportieren** - Wenn der Benutzer beide Wege gewählt hat, kann er auf die Schaltfläche "Anlage(n) exportieren" klicken, um den Export- und Konvertierungsprozess zu starten. Ein Fortschrittsbalken zeigt an, wie weit der Konvertierungsprozess noch nicht abgeschlossen ist. Sobald der Vorgang abgeschlossen ist, wird der DMS 4 - 5 Data Exporter ausgeblendet.
5) Um die konvertierten Anlagenordner aus DMS 5 in die DMS 6 Datenbank zu importieren, lesen Sie bitte den Abschnitt "II. Grundlegende Bedienung": 11.4. Datenbank importieren/exportieren" dieses Handbuchs für weitere Informationen zum Importieren und Exportieren von Datenbanken.

10. Ultratrend DMS-Sicherungszeitplan

Der DMS-Backup-Plan bietet dem Benutzer die Möglichkeit, Datenbank-Backups nach einem von ihm definierten Zeitplan zu erstellen. Der Benutzer kann eine einmalige Sicherung erstellen oder einen Zeitplan für diese Sicherung auf der Grundlage von Tagen, Wochen oder Monaten festlegen.

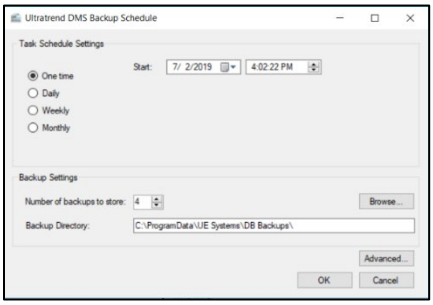
Einmal konfiguriert, werden die Backups ohne Benachrichtigung des Benutzers auf der Grundlage des zuvor definierten Zeitplans erstellt, bis der Benutzer einen neuen Zeitplan auswählt oder ein einmaliges Backup erstellt. Die Backups werden in einem von DMS 6 erstellten Standardordner gespeichert, es sei denn, der Benutzer wählt beim Erstellen des Backups einen neuen Ordnerpfad aus. **Der Sicherungszeitplan befindet sich nur auf dem Computer, auf dem sich die Datenbank befindet.**

Planen der Sicherung



Öffnen Sie das Startmenü und wählen Sie den Ordner "UE Systems". In diesem Ordner kann der "Ultratrend DMS Backup Schedule" ausgewählt und geöffnet werden. Der Bildschirm "DMS Backup Schedule" ermöglicht es dem Benutzer, Sicherungsdateien seiner DMS 6-Datenbank zu planen und zu erstellen.

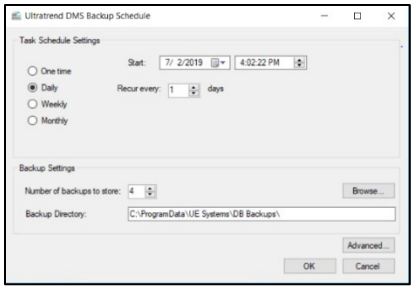
Erstellen einer einmaligen Sicherung



1) Wählen Sie "Einmalig".
2) Wählen Sie aus, wo die Sicherungsdatei gespeichert werden soll.
3) Klicken Sie auf OK, wenn Sie fertig sind. Die Sicherung wird 1 Minute nach Auswahl von OK erstellt.

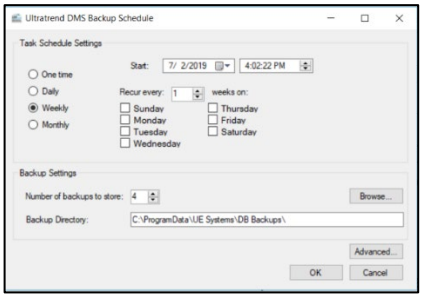
Mit dieser Option wird nur eine Sicherungsdatei erstellt.

Tägliche Backups erstellen

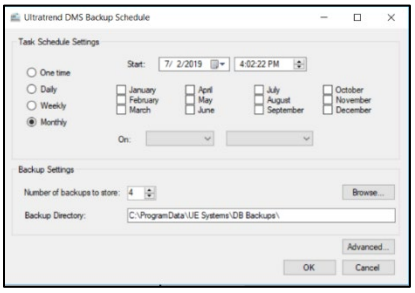


1) Wählen Sie Täglich, wählen Sie das Startdatum und die Uhrzeit, zu der die Backups durchgeführt werden sollen.
2) Wählen Sie bei "Wiederholung alle __ Tage", wie oft die Backups erstellt werden sollen.
3) Wählen Sie die Anzahl der zu speichernden Sicherungen und den Speicherort für die Sicherungsdatei.
4) Klicken Sie abschließend auf OK.

Wöchentliche Backups erstellen



1) Wählen Sie Wöchentlich, wählen Sie das Startdatum und die Uhrzeit, zu der die Backups durchgeführt werden sollen.
2) Wählen Sie bei "Wiederholung alle __ Tage", wie oft die Backups erstellt werden sollen.
3) Wählen Sie die Tage aus, an denen die Backups durchgeführt werden sollen.
4) Wählen Sie die Anzahl der zu speichernden Sicherungen und den Speicherort für die Sicherungsdatei.
5) Klicken Sie abschließend auf OK.



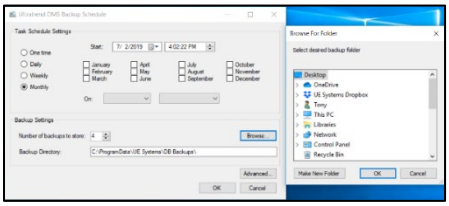
Monatliche Backups erstellen

1) Wählen Sie Monatlich, wählen Sie das Startdatum und die Uhrzeit, zu der die Sicherungen durchgeführt werden sollen.
2) Wählen Sie die Monate aus, in denen die Sicherungen durchgeführt werden sollen.
3) Wählen Sie den Tag, an dem die Sicherung für diesen Monat/diese Monate erstellt wird.

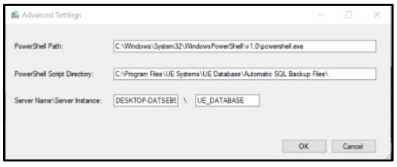
4) Wählen Sie die Anzahl der zu speichernden Sicherungen und den Speicherort für die Sicherungsdatei.
5) Klicken Sie abschließend auf OK.

Ändern des Sicherungsortes

1) Wählen Sie den Suchordner.
2) Wählen Sie den neuen Speicherort des Ordners.
3) Vergewissern Sie sich, dass der ausgewählte neue Speicherort im Feld Sicherungsverzeichnis angezeigt wird.
4) OK wählen



Erweiterte Einstellungen



Klicken Sie auf die Schaltfläche "Erweitert" in der rechten unteren Ecke des Fensters "DMS-Backup-Plan", um den Bildschirm "Erweiterte Einstellungen" zu öffnen.

In diesem Menü werden der Pfad und das Verzeichnis der PowerShell und des Skripts zusammen mit dem Servernamen und der Instanz angezeigt.

Hinweis: Dieser Bildschirm sollte nicht verändert werden, es sei denn, der aktuelle Server oder Computer, auf dem die DMS-Datenbank installiert ist, erfordert spezielle Einstellungen.

11. DMS-Verwaltungsoberfläche

Übersicht

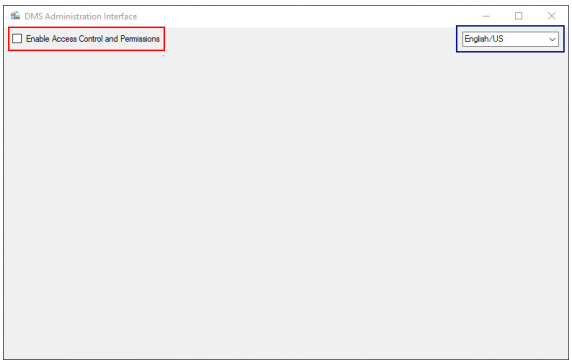
Standardmäßig erlaubt DMS den offenen Zugang zu allen Daten in allen Anlagen. Wenn ein Administrator die Anlagen, auf die Benutzer und Sonden zugreifen können, einschränken möchte, kann er dies über die DMS-Verwaltungsoberfläche tun.

DMS unterstützt zwei Arten der Benutzerauthentifizierung: die integrierte, bei der Benutzer und Kennwörter innerhalb der Oberfläche angegeben und Berechtigungen explizit zugewiesen werden, und die OpenID Connect-Integration, bei der Benutzer- und Anlageninformationen von einem externen Server empfangen werden.

Um auf die DMS-Verwaltungsoberfläche zugreifen zu können, muss der Benutzer die Berechtigung haben, die Tabelle `config_privileged` in der Datenbank zu bearbeiten. Dies wird jedem Benutzer gewährt, der Teil der Datenbankrolle `UE_DMS_PRIVILEGED_USER` ist. Windows-Administratoren sind automatisch in dieser Rolle enthalten, wenn die Windows-Authentifizierung

verwendet wird. Verwenden Sie den DMS-Verbindungseditor, um die Anmeldedaten zu ändern, mit denen Sie auf die Verwaltungsoberfläche zugreifen.

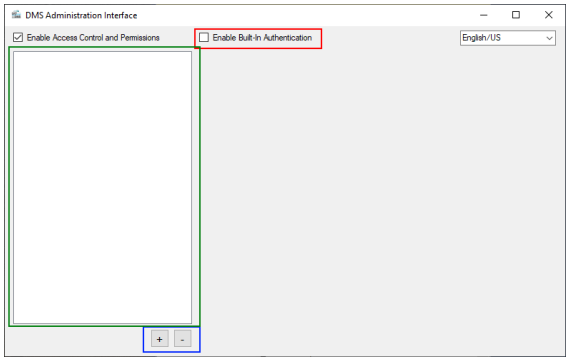
Beim Starten der DMS-Verwaltungsoberfläche wird die rechts abgebildete Benutzeroberfläche angezeigt.



Das rot hervorgehobene Kontrollkästchen wird verwendet, um das Authentifizierungssystem zu aktivieren. Mit dem blau hervorgehobenen Dropdown-Menü können Sie die Sprache für die Benutzeroberfläche ändern.

Wenn Sie das Kontrollkästchen "Zugriffskontrolle und Berechtigungen aktivieren" ankreuzen, aktiviert die Benutzeroberfläche ein paar zusätzliche Felder.

Das rot hervorgehobene Kontrollkästchen wird verwendet, um das integrierte Authentifizierungssystem zu aktivieren, das die Erstellung von Benutzern mit direkten Werksberechtigungen ausschließlich innerhalb von DMS ermöglicht. Die blau hervorgehobenen Schaltflächen +/- werden zum Hinzufügen/Entfernen von OpenID-Connect (OIDC)-Endpunkten verwendet.

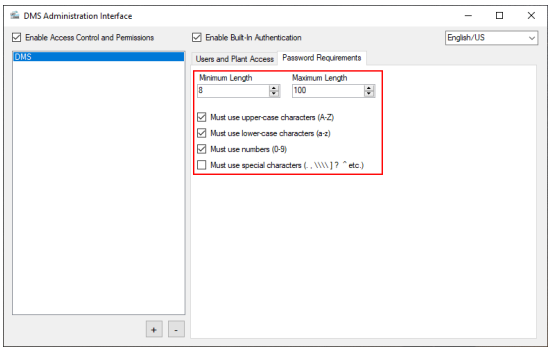


Das grüne Listenfeld enthält einen Eintrag für jede Authentifizierungsoption: "DMS" wird oben für die integrierte Authentifizierung aufgeführt, wenn diese aktiviert ist, während ein vom Benutzer eingegebener Name für jede OIDC-Option angezeigt wird.

Eingebaute Authentifizierung

Bei der integrierten Authentifizierung werden die Benutzer explizit mit individuellen Passwörtern angelegt. Benutzer haben die Möglichkeit, als "Admin" eingestellt zu werden. Als "Admin" haben sie die Möglichkeit, auf alle Pflanzen in der Datenbank zuzugreifen, ohne dass ihnen individuelle Werksberechtigungen erteilt werden. Andernfalls haben die Benutzer nur Zugriff auf Pflanzen, für die sie explizit Zugriffsrechte erhalten haben.

Passwortanforderungen konfigurieren

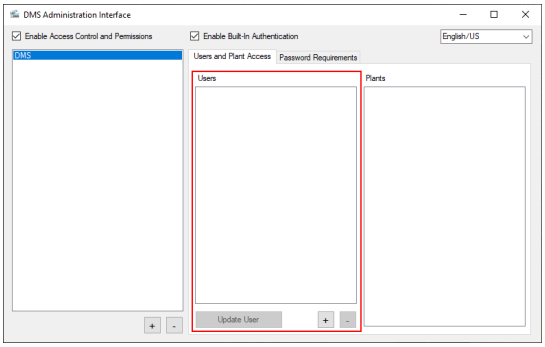


Zurzeit ist dies in DMS noch nicht möglich, aber ein zukünftiges Update wird es den Benutzern ermöglichen, ihre eigenen Passwörter zu ändern.

Sobald diese Funktion verfügbar ist, werden diese Parameter die Komplexitätsanforderungen für Passwörter bestimmen.

Diese Anforderungen werden nicht gestellt, wenn Passwörter direkt über die Verwaltungsoberfläche festgelegt werden.

Benutzer konfigurieren /Sonden



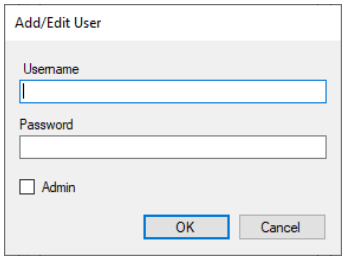
Wenn Sie "Benutzer" oder "Sonden" auswählen, wird eine Liste aller Benutzer oder Sonden angezeigt, die erstellt wurden.

Die Schaltflächen "Benutzer aktualisieren" und "Sonde aktualisieren" werden verwendet, um bestehende Benutzer und Sonden zu ändern.

Die Schaltflächen +/- werden verwendet, um einen Benutzer oder eine Sonde hinzuzufügen oder zu löschen.

Beim Aktualisieren eines Benutzers kann das Feld "Benutzername" nicht bearbeitet werden.

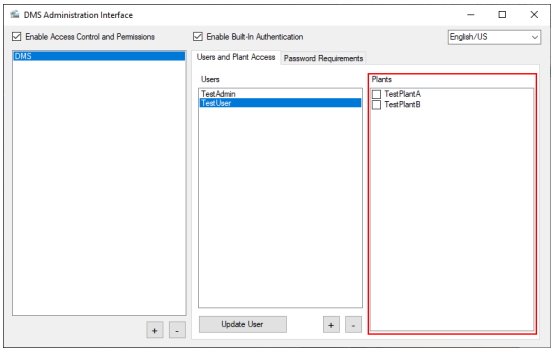
Neue Benutzer/Proben erstellen



Wählen Sie die Schaltfläche "+", um einen neuen Benutzer oder eine neue Sonde anzulegen. Geben Sie für einen "Benutzer" den Benutzernamen, das Kennwort und Admin ein (wenn Sie Zugang zu allen Anlagen benötigen). Für eine "Sonde" geben Sie die Sonden-ID, den Sondennamen und Alle Anlagen ein (wenn der Zugriff auf alle Anlagen erforderlich ist).

Hinweis: Diese Funktion ist derzeit nur für das Ultraprobe 15.000B verfügbar. Die Sonden-ID finden Sie auf dem Bildschirm "Info/Softwareversionen" des Geräts.

Anlagenberechtigungen für Benutzer/Proben konfigurieren



Nach dem Anlegen eines Benutzers oder einer Sonde haben diese nicht sofort Zugriff auf Pflanzen. Um Zugang zu Pflanzen zu gewähren, wählen Sie links den Namen des Benutzers oder der Sonde und aktivieren Sie dann rechts die Kontrollkästchen neben jeder Pflanze, zu der der Benutzer Zugang haben soll.

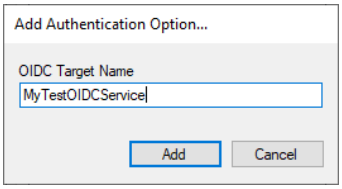
OpenID Connect-Authentifizierung

Die OpenID Connect-Authentifizierung delegiert Benutzer und Berechtigungen an einen Identitätsanbieterdienst.

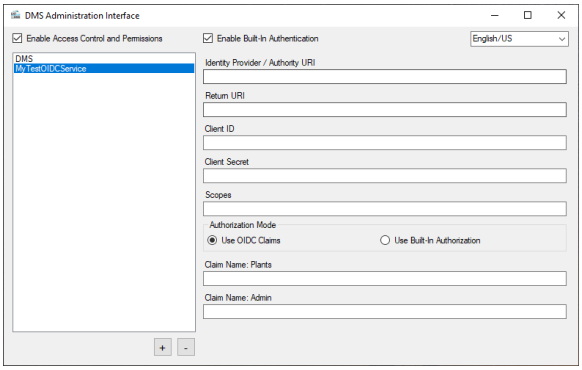
Erstellen Sie die OpenID Connect-Authentifizierungsoption

Wählen Sie das "+" unten links auf der Benutzeroberfläche.

Hinweis: Wenn die OIDC-Option entfernt werden soll, wählen Sie sie aus und verwenden Sie die Schaltfläche "-" unten links auf der Oberfläche.



Konfigurieren Sie die OpenID Connect-Authentifizierungsoption



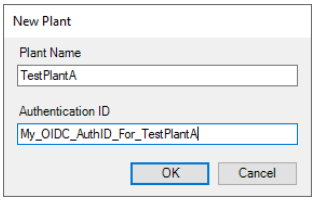
Die OIDC-Authentifizierungsoption muss nur wissen, wie man eine Verbindung zum OIDC-Anbieter herstellt.

Es ist zu beachten, dass es einen Sonderfall gibt, in dem OIDC und die eingebaute Autorisierung zusammen arbeiten, wobei die Benutzerauthentifizierung (Anmeldung) von OIDC gehandhabt wird, die Berechtigungen aber von der eingebauten Autorisierung verwaltet werden. Um dies zu erleichtern, muss der von OIDC zurückgegebene "sub"-Claim mit dem "username" in der integrierten Authentifizierung übereinstimmen.

OpenID Connect Feld	Beschreibung
Identitätsanbieter/Behörde URI	Dies ist der URI, unter dem der OIDC-Anbieter abgefragt werden kann. Um zu bestätigen, dass der URI korrekt ist, stellen Sie sicher, dass ein JSON-Dokument mit

OpenID Connect Feld	Beschreibung
	einer Beschreibung der Open-ID-Konfiguration zurückgegeben wird, wenn "well-known/OpenID-configuration" angehängt wird.
Rückgabe-URI	Dies ist der URI, den DMS bei der Authentifizierung an den Authority URI sendet. DMS verfügt nicht über einen Rückgabeserver, aber viele Anbieter verlangen aus Sicherheitsgründen die Verwendung dieses Feldes.
Kunden-ID	Dieses Feld ist fakultativ, kann aber vom Anbieter als Kennung verwendet werden, um die an DMS zu übermittelnden Anträge einzuschränken.
Geheimnis des Kunden	Dieses Feld ist optional, aber Standard bei OIDC-Verbindungen
Geltungsbereiche	Dieses Feld ist eine durch Leerzeichen getrennte Liste der Ansprüche, die bei der DMS-Authentifizierung angefordert werden sollen. Der Standard-"openid"-Bereich wird immer in der Anfrage enthalten sein und muss hier nicht angegeben werden.
Autorisierungsmodus	Bei der Einstellung "OIDC-Ansprüche verwenden" müssen die Berechtigungen "Anlagen" und "Admin" vom OIDC-Server angegeben werden. Bei der Einstellung "Eingebaute Berechtigung verwenden" muss der Anspruch "sub" mit den vorhandenen Benutzern im Abschnitt "Eingebaute Authentifizierung" übereinstimmen.
Name des Anspruchs: Pflanzen	Dieser Claim-Name identifiziert den/die Claim(s), der/die die Authentifizierungs-ID(s) für die zugelassenen Werke des Benutzers enthält/enthalten. Zulässige Formate für den Wert dieser Angabe in der OIDC-Antwort sind: 1) JSON-Array von Strings, wobei jedes String-Element eine Authentifizierungs-ID ist 2) Kommagetrennte Liste von Authentifizierungs-IDs 3) Einzelne Authentifizierungs-ID (ohne Leerzeichen) Mehrfache dieser Ansprüche sind zulässig, wenn der Identify Provider dies zulässt.
Name der Forderung: Verwaltung	Dieser Anspruchsname identifiziert den Anspruchsnamen, der einen booleschen Wert (wahr/falsch, 1/0, ja/nein, j/n, t/f) enthält, der angibt, ob der Benutzer Zugang zu allen Pflanzen haben soll.

DMS-Konfiguration zur Verknüpfung mit OpenID Connect



Die OpenID Connect-Authentifizierung gibt eine Liste von "Authentifizierungs-IDs" zurück, um zu entscheiden, auf welche Anlage ein Benutzer Zugriff haben soll. Diese IDs werden mit der "Authentifizierungs-ID" verglichen, die bei der Erstellung einer Anlage angegeben wurde.

12. Anleitung zur stillen Installation

Hinweise zur Installation

Bei der stillen Installation werden dieselben Standardparameter verwendet, die auch die UI-Version des Installationsprogramms verwendet.

Die Installation erfordert häufig einen Neustart des Computers. Das Silent-Installationsprogramm tut dies nicht automatisch, so dass die Rechner nach der Installation entweder vom Benutzer oder von einem Skript neu gestartet werden sollten.

Argumente für die Installation

Das Installationsprogramm unterstützt die stille Installation über übergebene Kommandozeilenparameter, wenn das Argument "-quiet" gesetzt ist. Diese Parameter werden entsprechend dem Format übergeben:

```
DMS Installer.exe' -quiet -paramName1 wert1 -paramName2 wert2 ...
```

Bei Parameternamen wird nicht zwischen Groß- und Kleinschreibung unterschieden, und bei Parametern mit festen Werten wird die Groß- und Kleinschreibung nicht beachtet. Jeder Wert kann weggelassen werden, um Standardwerte zu verwenden

Parameter Name	Parameter Wert	Aktion
Modus	ui	Installiert die DMS-Benutzeroberfläche und die zugehörigen Abhängigkeiten
	Server	Installiert den 4Cast Controller Service
	Datenbank	Installiert die SQL Server-Datenbank, Tabellen und Benutzer
	admin	Installiert die Verwaltungsoberfläche
	normal	Installiert die DMS-Benutzeroberfläche, den 4Cast Controller Service und die SQL Server-Datenbank
	vollständig	Installiert die DMS-Benutzeroberfläche, den 4Cast Controller Service, die SQL Server-Datenbank und die Verwaltungsoberfläche
	(kommagetrennte Liste ohne Leerzeichen)	Installiert alle ausgewählten Module. Beispiel: `DMS Installer.exe" - Modus ui,Datenbank` würde die DMS-Benutzeroberfläche und die Datenbank installieren
DatabaseInstallMode	installieren	Installiert SQL Server, falls nicht bereits installiert, mit dem durch *DatabaseConnServer* angegebenen Instanznamen auf dem lokalen Rechner (ignoriert *DatabaseConnIP*)
	bestehende	Stellt eine Verbindung zu der vorhandenen SQL Server-Instanz unter *DatabaseConnIP*:*DatabaseConnPort* (wenn remote) oder unter dem Namen *DatabaseConnServer (*wenn lokal) her.
DatenbankInstallationspfad		Gibt das Verzeichnis an, in das die Datenbank installiert werden soll, wenn *DatabaseMode* "install" ist
DatenbankImportPfad		Gibt den Speicherort der .bak-Datei an, die in die Datenbankinstanz importiert werden soll, bevor sie auf die aktuelle Datenbankversion aktualisiert wird
DatenbankConnMode	Fenster	Konfiguriert nur die Windows-Authentifizierung
	SQL	Konfiguriert die Windows-Authentifizierung und die SQL Server-Benutzername/Passwort-Authentifizierung. Erzeugt den durch *DatabaseConnUser* angegebenen Benutzer mit dem Passwort *DatabaseConnPassword.*
DatenbankConnBenutzer	(SQL-Benutzername)	Legt den Namen für den Benutzer für die SQL-Datenbank fest (wenn *DatabaseConnMode* "SQL" ist)
DatenbankConnPasswort	(SQL-Kennwort)	Setzt das Passwort für den SQL-Datenbankbenutzer *DatabaseConnUser* (wenn *DatabaseConnMode* "SQL" ist)
DatenbankConnIP	(SQL-Netzwerkadresse)	Legt die IP oder den Computernamen des Rechners fest, auf dem die Datenbank läuft. Wird ignoriert, wenn die Installation der Datenbank *DatabaseMode* ist "install"
DatenbankConnPort	(SQL-Server-Anschluss)	Legt den auf dem Rechner, auf dem die Datenbank läuft, exponierten TCP-Port fest.

Parameter Name	Parameter Wert	Aktion
DatenbankConnServer	(Name der SQL-Instanz)	Setzt den Namen der Instanz, die installiert werden soll, wenn *DatabaseConnMode* "install" ist, oder die referenziert werden soll, wenn *DatabaseConnMode* "existing" ist und *DatabaseConnIP* "." ist.
ServerConnPort	(4Cast Controller Service-Anschluss)	Legt den Port fest, der für den 4Cast Controller Service geöffnet werden soll, wenn der "Server" installiert wird

Installationsbeispiele

Um eine normale Installation mit Standardoptionen (eine "einfache" Installation) durchzuführen:

```
DMS Installer.exe" -leise
```

So führen Sie eine normale Installation mit Standardoptionen (eine "einfache" Installation) mit PowerShell aus. Beachten Sie die Verwendung der Schleife, um auf den Abschluss zu warten (theoretisch hätte das Flag -Wait denselben Effekt, aber zum Zeitpunkt dieses Schreibens schlägt dies fehl):

```
$install = Start-Process '.\DMS Installer.exe' -ArgumentList '-quiet' -PassThru
while (-not ($install.HasExited)) { Start-Sleep -Seconds 5 }
```

So installieren Sie die DMS-Benutzeroberfläche, die auf eine entfernte Datenbank mit Windows-Authentifizierung abzielt:

```
DMS Installer.exe" -quiet -mode ui -DatabaseConnMode windows -DatabaseConnIP 10.11.12.13
```

So installieren Sie die Datenbank nur mit SQL Server-Authentifizierung am Standardspeicherort:

```
DMS Installer.exe" -quiet -mode database -DatabaseConnMode sql -DatabaseConnUser my_user -
DatabaseConnPassword my_password
```

Hinweise zur Deinstallation

Das Deinstallationsprogramm befindet sich unter:

```
%ProgramFiles%\UE Systems\Uninstaller\DMS Uninstaller.exe
```

Die Deinstallation erfordert häufig einen Neustart des Computers. Das Silent-Deinstallationsprogramm tut dies nicht automatisch, so dass der Rechner nach der Deinstallation entweder vom Benutzer oder von einem Skript neu gestartet werden muss.
Das Deinstallationsprogramm entfernt die Module einzeln und bereinigt sie dabei nach bestem Wissen und Gewissen. Wenn alle Module entfernt wurden, löscht das Deinstallationsprogramm auch alle Verzeichnisse. Beachten Sie, dass einige Abhängigkeiten von anderen Anwendungen verwendet werden können (z. B. LabVIEW- und VISA-Laufzeiten). DMS kann nicht erkennen, ob dies der Fall ist, so dass sie zwar für DMS installiert, aber nicht deinstalliert werden. Wenn keine anderen Anwendungen diese Runtimes verwenden, können sie separat deinstalliert werden.

Argumente für die Deinstallation

Das Deinstallationsprogramm unterstützt die stille Installation über übergebene Kommandozeilenparameter, wenn das Argument "-quiet" gesetzt ist. Diese Parameter werden entsprechend dem Format übergeben:

```
'DMS Uninstaller.exe' -quiet -paramName1 value1 -paramName2 value2 ...
```

Bei Parameternamen wird nicht zwischen Groß- und Kleinschreibung unterschieden, und bei Parametern mit festen Werten wird die Groß- und Kleinschreibung nicht beachtet.

Parameter Name	Parameter Wert	Aktion
Modus	ui	Deinstalliert die DMS-Benutzeroberfläche
	ui_driver	Deinstalliert den für DMS erforderlichen CP210x-Treiber
	Server	Deinstalliert den 4Cast Controller Service
	datenbank_tabellen	Deinstalliert die Datenbanktabellen unter Beibehaltung der Instanz
	datenbank_instanz	Deinstalliert die Datenbankinstanz vollständig
	admin	Deinstalliert die Verwaltungsoberfläche
	vollständig	Deinstalliert alles
	(kommagetrennte Liste ohne Leerzeichen)	Deinstalliert alle ausgewählten Module. Beispiel: `DMS Uninstaller.exe' -modus ui,ui_driver,server`` würde die DMS-Benutzeroberfläche, Treiber und den 4Cast Controller Service installieren
BackupPfad		Dateipfad der .bak-Datei, die vor der Deinstallation der Datenbank erstellt werden soll. Auslassen, um die Sicherung zu überspringen.

Beispiele für die Deinstallation

Alles zu deinstallieren:

```
DMS Uninstaller.exe" -leise
```

So deinstallieren Sie alles mit Powershell:

```
Start-Process 'DMS Uninstaller.exe' -Wait -ArgumentList '-quiet'
```

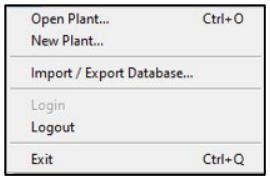
Um nur die DMS-Benutzeroberfläche zu deinstallieren:

```
DMS Uninstaller.exe" -quiet -mode ui,ui_driver
```

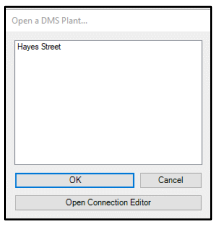
II. Grundlegende Operationen

13. Menü "Datei

In diesem Menü finden Sie zahlreiche grundlegende Funktionen, die sich auf die Verwaltung und gemeinsame Nutzung von Anlagenordnern konzentrieren, die die Grundlage der DMS-Datenbank bilden.



Offene Anlage

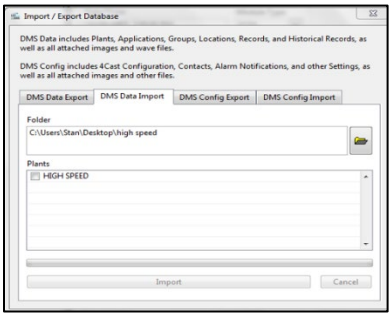


Wenn Sie im Menü "Datei" die Option "Anlage öffnen" wählen, wird dem Benutzer eine Liste der zuvor erstellten Anlagen angezeigt. Wenn Sie eine dieser Anlagen auswählen, wird das DMS-Programm mit der Hierarchie und den Informationen zu dieser Anlage gefüllt. Der Benutzer kann mehrere Anlagen gleichzeitig öffnen, durch die er mit Hilfe der DMS-Datenbankhierarchie navigieren kann.

Neue Anlage

Der grundlegende Ausgangspunkt für die Erstellung einer neuen Datenbank in der DMS 6-Software ist die Erstellung einer neuen Anlage. Wenn die Option "Neue Anlage" im Menü "Datei" ausgewählt wird, wird der Benutzer aufgefordert, einen Namen für diese Anlage einzugeben. Dies ist auch der Name des Anlagenordners, der erstellt wird, um alle Informationen zu speichern, die dieser Anlage in Zukunft hinzugefügt werden.

Datenbank importieren/exportieren



Ermöglicht es dem Benutzer, Pflanzen von anderen Standorten zu importieren, um sie in die eigene Datenbank einzubinden und/oder seine eigenen Pflanzen zu exportieren, um sie als Backup zu speichern oder an einen anderen Ort zu importieren. Die Benutzer können auch ihre 4Cast-Konfigurationen exportieren und importieren.

Optionen für die Datenübertragung

DMS-Datenexport - Mit dieser Option kann der Benutzer einen Anlagenordner aus seiner Datenbank exportieren. Die exportierte Kopie ist mit der ursprünglichen Anlage identisch und kann bei Bedarf als Backup verwendet werden. Alle Daten, Bilder und Tondateien werden in den Export aufgenommen.

DMS-Datenimport - Benutzer können Anlagenordner aus anderen Datenbanken in ihre DMS-Datenbank importieren, indem sie diese Option auswählen. Die neue Anlage ist dann in der Liste "DMS-Anlage öffnen" zusammen mit den anderen in der Datenbank vorhandenen Anlagen verfügbar. Alle Daten, Bilder und Tondateien werden in den Import einbezogen.

4Cast Config Export - Diese Option ermöglicht es dem Benutzer, seine 4Cast-Konfigurationseinstellungen aus dem 4Cast Manager zu exportieren.

4Cast Config Import - Mit dieser Option können Benutzer 4Cast-Konfigurationseinstellungen in ihren 4Cast Manager importieren.

Führen Sie zum Importieren/Exportieren von Daten und Konfigurationseinstellungen die folgenden Schritte aus:

1) Wählen Sie die Option Datenübertragung.
2) Navigieren Sie im Feld "Ordner" zu dem Ordner, in den die Daten je nach ausgewählter Datenübertragungsoption gesendet oder aus dem sie empfangen werden sollen, und drücken Sie die Schaltfläche "Aktueller Ordner".
3) Setzen Sie ein Häkchen in das Kästchen neben jedem Werk, das für die zu übertragenden Daten aufgeführt ist.
4) Drücken Sie die Schaltfläche Import/Export, um den Vorgang abzuschließen.

Hinweis: Bei größeren Datenbanken wird empfohlen, sie einzeln zu importieren oder zu exportieren, um die für den Konvertierungsprozess benötigte Zeit zu verkürzen und die Gefahr von Unterbrechungen bei der Datenübertragung zu verringern.

Anmeldung/Abmeldung

Wenn die Zugriffskontrolle und die Berechtigungen über die DMS-Verwaltungsoberfläche aktiviert wurden, werden die Optionen für die Anmeldung und Abmeldung verwendet.

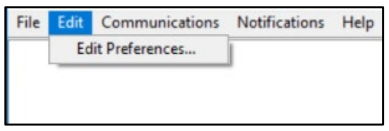
Exit-Programm

Damit wird das DMS-Programm für den Endbenutzer geschlossen.

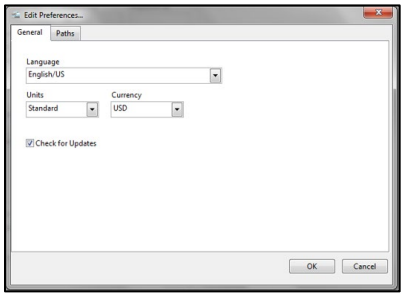
Hinweis: Wurden Anlagenordner beim Verlassen des DMS-Programms offen gelassen, können sie für andere Benutzer zu gesperrten Anlagen werden.

14. Menü Bearbeiten

Hier befinden sich die allgemeinen Einstellungen, in denen der Benutzer Sprachen, Maßeinheiten und Währung ändern kann. Außerdem gibt es hier eine Option zum Suchen nach Updates und den Spectralyzer-Dateipfad.



Präferenzen bearbeiten: Registerkarte "Allgemein



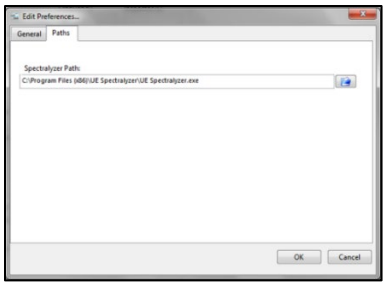
Sprachen - Wählen Sie aus einer Liste von Sprachen, starten Sie das DMS-Programm neu, um die Änderung zu implementieren.

Einheiten: Standard- oder metrische Maße

Währung - US Dollar, Britisches Pfund oder Euro

Nach Updates suchen - Wenn diese Option aktiviert ist, benachrichtigt das Programm den Benutzer über alle neuen Updates, die von der UE Systems-Website heruntergeladen werden können.

Präferenzen bearbeiten: Registerkarte "Pfad

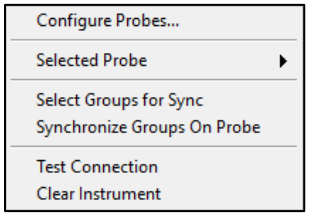


Spectralyzer-Pfad - Wenn das UE Spectralyzer-Programm auf demselben Computer wie das DMS 6-Programm installiert ist, wird der Pfad zur ausführbaren Spectralyzer-Datei angezeigt.

Hinweis: Der Spectralyzer-Pfad lautet standardmäßig: (C:\Program Files (x86)\UE Spectralyzer\UE Spectralyzer.exe) und sollte niemals geändert werden.

15. Menü Kommunikation

Dieses Menü wird von der DMS-Datenbank verwendet, um Verbindungen mit Ultraprobe-Geräten zu verwalten und das Herunter- und Hochladen von Daten in die DMS-Datenbank zu ermöglichen.

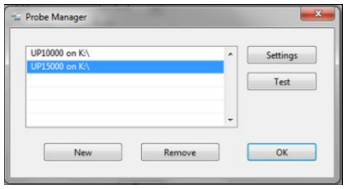


Im Einzelgruppenmodus werden die Daten von der Gruppenposition in der DMS-Hierarchie auf die Ultraprobe 401, 9000, 10.000 und 15.000 hochgeladen. Die von der Ultraprobe 401, 3000, 9000, 10.000 und 15.000 gesammelten Daten werden dann zurück in die ausgewählte Gruppe heruntergeladen und dort gespeichert.

Im Multigruppenmodus mit der Ultraprobe 15.000B werden die Daten mit den Optionen "Select Groups for Sync" und "Synchronize Groups on Probe" hoch- und heruntergeladen. Wenn Sie die Sonde dafür konfigurieren, müssen Sie die Sondenkonfiguration der UP15000B auswählen.

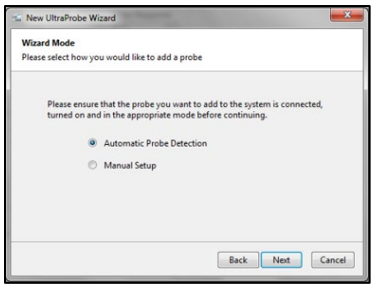
Im Einzelgruppenmodus mit der Ultraprobe 15.000B werden die Daten mit den Optionen "Gruppe an Sonde senden" und "Gruppe von Sonde abrufen" hoch- und heruntergeladen, indem Sie mit der rechten Maustaste auf den Gruppennamen in der DMS-Hierarchie klicken. Wenn Sie die Sonde dafür konfigurieren, müssen Sie die UP15000-Sondenkonfiguration auswählen.

Sonden konfigurieren



Jedes Ultraprobe-Modell ist anders, und daher muss DMS für das spezifische Ultraprobe-Gerät konfiguriert werden, das für die Datenübertragung verwendet wird. Durch Auswählen von Sonden konfigurieren wird das Fenster "Sondenmanager" geöffnet, in dem eine Liste der Ultraprobe-Instrumente angezeigt wird, die zuvor eingerichtet wurden und verfügbar sind. In diesem Fenster kann der Benutzer die Einstellungen einer vorhandenen Sonde testen, entfernen und ändern oder eine neue Konfiguration erstellen.

Um eine neue Konfiguration für Ihre Ultraprobe hinzuzufügen, klicken Sie auf die Schaltfläche Neu am unteren Rand des Fensters "Probe Manager", um den "Assistenten für neue Ultraprobe" zu öffnen.



Es gibt zwei Methoden, um eine neue Verbindung zwischen einer Ultraprobe und der DMS 6-Datenbank herzustellen: Automatische Erkennung der Sonde und manuelle Einrichtung.

Automatische Sondenerkennung

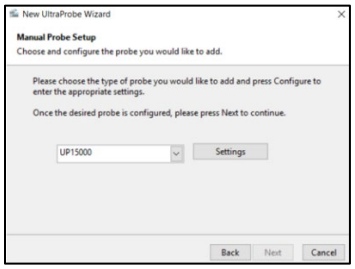
Wenn Sie diese Option für die Sondenerkennung wählen, stellen Sie zunächst sicher, dass das Ultraprobe mit dem Computer verbunden ist. Bei Verwendung eines Ultraprobe 3000- oder 9000-Modells erfolgt dies durch direkte Verbindung mit dem Computer. Bei Verwendung einer Ultraprobe 401, 10.000, 15.000 oder 15.000B wird diese Verbindung durch Einsetzen einer SD-Karte in den Computer hergestellt. DMS sucht nach dem Ultraprobe und erstellt eine Liste mit den verfügbaren Auswahlmöglichkeiten, die auf der Grundlage der Verbindungsmethode, die zur Identifizierung des Ultraprobe verwendet wurde, erkannt wurden. Wählen Sie das richtige Ultraprobe aus der Liste aus, um es für zukünftige Verbindungen mit der DMS-Software zu registrieren.

Hinweis: Probieren Sie immer zuerst die automatische Sondenerkennung aus, bevor Sie eine manuelle Einrichtung versuchen.

Manuelle Sondeneinrichtung

Wenn Sie diese Option verwenden, können alle erforderlichen Informationen zur Konfiguration der Verbindung zwischen Ultraprobe und der DMS 6-Datenbank manuell eingegeben werden.

Um die Sonde manuell einzurichten, führen Sie die folgenden Schritte aus:

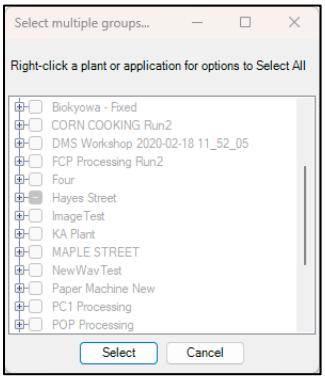


1) Wählen Sie die gewünschte Sonde aus der Dropdown-Liste aus.
2) Drücken Sie auf die Schaltfläche Einstellungen; geben Sie die erforderlichen Konfigurationsinformationen für die Verbindung ein und drücken Sie auf OK.
3) Drücken Sie auf Weiter und dann auf Fertig stellen, um die Verbindung zu testen und abzuschließen.

Ausgewählte Sonde

Dadurch weiß der Benutzer, welche Sonde für die Kommunikation mit dem DMS ausgewählt wurde. Wenn mehrere Ultraprobes verwendet werden, wird empfohlen, dies routinemäßig zu überprüfen, bevor Daten hoch- und heruntergeladen werden.

Gruppen für die Synchronisierung auswählen



Wenn ein Ultraprobe 15.000B im Multigruppenmodus verwendet wird, kann der Benutzer auswählen, welche Gruppen an die SD-Karte gesendet werden sollen. Dies umfasst alle Gruppenhierarchie- und Basislinieninformationen, die für die Datenerfassung benötigt werden. Neue gesammelte Daten können dann schnell in das DMS hochgeladen werden, indem sie über WiFi direkt von der Ultraprobe oder über die SD-Karte mit der Option "Synchronize Group on Probe" synchronisiert werden.

Um alle Gruppen in einem bestimmten Werk oder einer bestimmten Anwendung auszuwählen, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Namen und wählen Sie aus den Menüoptionen Alle auswählen.

Hinweis: Wenn die DMS-Admin-Schnittstelle aktiviert ist, muss die SD-Karte bei der ersten Verwendung initialisiert werden, indem die Karte in die UP15.000B eingelegt und kurz eingeschaltet wird, damit die Sonden-ID-Datei auf der Karte erstellt werden kann, die zur Identifizierung in der Admin-Schnittstelle benötigt wird.

Gruppe auf Probe synchronisieren

Wenn ein Ultraprobe 15.000B im Multigruppenmodus verwendet wird, können alle auf der SD-Karte gesammelten Daten zwischen der DMS-Datenbank und dem Ultraprobe für alle Gruppen, die zuvor an die SD-Karte gesendet wurden, synchronisiert werden.

Hinweis: Wenn die DMS-Admin-Schnittstelle aktiviert ist, muss die SD-Karte bei der ersten Verwendung initialisiert werden, indem die Karte in die UP15.000B eingelegt und kurz eingeschaltet wird, damit die Sonden-ID-Datei auf der Karte erstellt werden kann, die zur Identifizierung in der Admin-Schnittstelle benötigt wird.

Verbindung testen

Nachdem ein Ultraprobe an den Computer angeschlossen wurde, stellen Sie sicher, dass die Datenübertragung erfolgreich ist. Verwenden Sie Verbindung testen, um sicherzustellen, dass die SD- oder USB-Verbindung funktioniert.

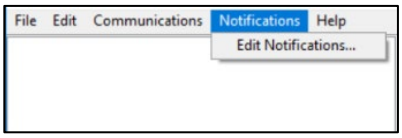
Klares Instrument

Dadurch werden nur die Daten der Modelle Ultraprobe 3000 und 9000 gelöscht. Das Gerät muss angeschlossen sein und sich im Setup-Modus befinden, damit die Daten gelöscht werden können.

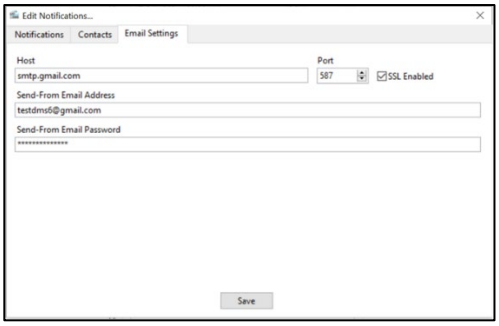
Hinweis: Um die alten Daten von der SD-Karte zu löschen, muss der Benutzer die SD-Karte aufrufen und alle Dateien und Ordner manuell löschen. Eine andere Möglichkeit ist, die SD-Karte neu zu formatieren, um sicherzustellen, dass alle alten Daten entfernt werden.

16. Menü Benachrichtigungen

Mit dieser Funktion kann der Benutzer auf der Grundlage von Benachrichtigungskriterien Warnmeldungen einrichten, die per E-Mail, Text oder Webhook an den Benutzer gesendet werden. Diese Benachrichtigungen können immer dann ausgelöst werden, wenn die Daten in das DMS heruntergeladen werden. Damit der Benutzer eine Benachrichtigung erhält, muss ein Punkt in der DMS-Hierarchie die Benachrichtigungskriterien erfüllen oder überschreiten, die er für eine Anlage festgelegt hat, die der Benutzer überwachen möchte.



Benachrichtigungen bearbeiten: Registerkarte "E-Mail-Einstellungen



Auf dieser Registerkarte des Fensters "Benachrichtigungen bearbeiten" kann der Endbenutzer die entsprechenden Zugangsdaten für die E-Mail-Adresse eingeben, die die Benachrichtigung vom "Host"-Mailserver aus senden soll.

Host - Der Postausgangsdienst des E-Mail-Servers. (Beispiel: Gmail-Hostausgangsserver ist smtp.gmail.com).

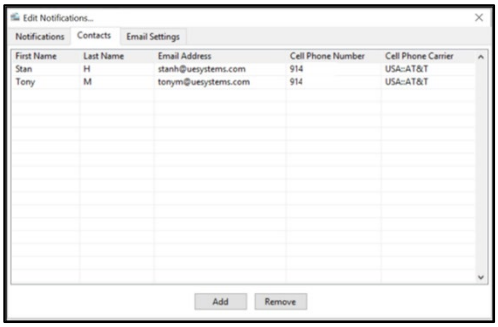
Port - Dies ist die Portnummer, die der abgehende E-Mail-Dienst verwendet. Diese Information kann bei den meisten kostenlosen E-Mail-Anbietern oft über den Webbrowser des Computers gefunden werden. Wenn der Benutzer diese Informationen nicht finden kann, muss er sich möglicherweise an seine IT-Abteilung wenden (Beispiel: Der Postausgangsserver von Google Mail verwendet Port 465 und/oder Port 587).

SSL Aktiviert - Wenn diese Option aktiviert ist, wird die Sicherheit der Verbindung durch Verschlüsselung der E-Mail erhöht. Die meisten Mailserver kennzeichnen E-Mails, die nicht gesichert sind, und können die E-Mail blockieren, damit sie ihr Ziel erreicht.

E-Mail-Adresse - Der Endbenutzer muss eine E-Mail-Adresse hinzufügen, an die die Benachrichtigung vom "Host"-Mailserver gesendet wird. (Beispiel: Wenn der Benutzer eine E-Mail mit dem Namen dms6@gmail.com erstellt hat. Die Benachrichtigungen würden dms6@gmail.com als Absender anzeigen. Dies kann als Erkennungsmerkmal dafür dienen, dass die Benachrichtigung(en) von seiner DMS-Software stammen).

Passwort - Geben Sie hier das Passwort für die E-Mail-Adresse ein, an die die Benachrichtigungen gesendet werden sollen.

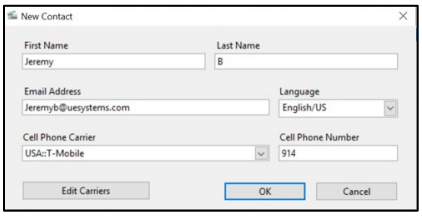
Benachrichtigungen bearbeiten: Registerkarte "Kontakte



Die Registerkarte "Kontakte" im Fenster "Benachrichtigungen bearbeiten" dient der Verwaltung der Kontaktinformationen, die für den Empfang von Benachrichtigungen durch Einzelpersonen erforderlich sind. Von hier aus kann der Benutzer die bestehende Liste der Kontakte überprüfen und sie bei Bedarf bearbeiten oder entfernen. Um einen bestehenden Kontakt zu bearbeiten, doppelklicken Sie mit der linken Maustaste auf seine Informationen in der Kontaktliste. Verwenden Sie die Option Entfernen, wenn der Kontakt in der Liste ausgewählt/markiert ist, um seine Informationen zu löschen.

Um einen neuen Kontakt zu erstellen, klicken Sie auf der Registerkarte Kontakte auf die Schaltfläche Hinzufügen, um das Fenster Neuer Kontakt zu öffnen, und geben Sie die erforderlichen Informationen ein.

Erstellen eines neuen Kontakts



Vor-/Nachname - Die Kontaktperson, die die Benachrichtigungen erhalten soll.

E-Mail - Die Adresse der Kontaktperson, an die die Benachrichtigung gesendet werden soll.

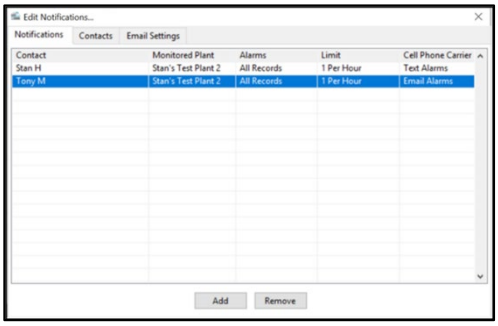
Sprache - Wählen Sie die Sprache aus, die für die Benachrichtigungen verwendet werden soll.

Mobilfunkanbieter - Der Anbieter des Mobiltelefons des Kontakts, der die Benachrichtigungen per SMS erhalten soll. (Diese Option ist hauptsächlich für Nordamerika gedacht)

Handynummer - Die Handynummer des Kontakts, über die er die SMS-Benachrichtigungen erhalten soll.

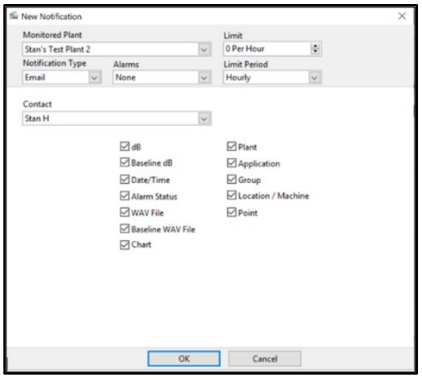
Netzbetreiber bearbeiten - Wenn der Netzbetreiber des Kontakts nicht in der Liste der Mobilfunkanbieter aufgeführt ist, können Sie ihn hier hinzufügen, wenn Sie seine MMS (Multimedia Messaging) kennen. Diese Informationen können oft über den Webbrowser des Computers abgerufen werden.

Benachrichtigungen bearbeiten: Registerkarte "Benachrichtigungen



Die Registerkarte "Benachrichtigungen" im Fenster "Benachrichtigungen bearbeiten" dient zum Erstellen und Verwalten der spezifischen Parameter, die bestimmen, wann eine Benachrichtigung gesendet wird und an welchen Kontakt sie gesendet wird. Von hier aus kann der Benutzer auch die bestehende Liste der Benachrichtigungen überprüfen und sie bei Bedarf bearbeiten oder entfernen. Um eine vorhandene Benachrichtigung zu bearbeiten, doppelklicken Sie mit der linken Maustaste auf die entsprechenden Informationen in der Benachrichtigungsliste. Verwenden Sie die Option Entfernen, wenn die Benachrichtigung in der Liste ausgewählt/markiert ist, um sie zu löschen.

Um eine neue Benachrichtigung zu erstellen, klicken Sie auf der Registerkarte Benachrichtigungen auf die Schaltfläche Hinzufügen, um das Fenster Neue Benachrichtigung zu öffnen, und geben Sie die erforderlichen Informationen ein.



Erstellen einer neuen Benachrichtigung

Überwachte Anlagen - Hier kann der Benutzer die DMS-Anlage auswählen, auf die die Benachrichtigungskriterien angewendet werden sollen.

Alarme - Die Art des Alarms, der in der Benachrichtigung angezeigt werden soll. Der Benutzer kann wählen zwischen Keiner, Alle Alarme, Hohe Alarme oder Alle Datensätze.

Zeitraum begrenzen - Wie oft der ausgewählte Kontakt die Benachrichtigungen erhalten soll, in Minuten, Stunden, täglich, wöchentlich oder monatlich.

Limit - Die Anzahl der Male innerhalb des Limitzeitraums, die der Kontakt Benachrichtigungen erhält.

Benachrichtigungstyp - Hier wird festgelegt, welche Kommunikationsmethode verwendet wird, um die Benachrichtigung vom DMS 6 an den Kontakt zu senden. Die verfügbaren Optionen sind per Text, E-Mail oder Webhooks. Hinweis: Nur der E-Mail-Benachrichtigungstyp umfasst Benachrichtigungsdatenoptionen für Wav-Datei, Baseline-Wav-Datei und Diagramm.

Kontakt - Hier wird der zu erstellenden Meldung ein Kontakt zugewiesen, der auf den in der Registerkarte "Kontakte" aufgeführten Kontakten basiert.

Meldungsdaten - Hier werden die Daten aus der DMS-Datenbank festgelegt, die in der Meldung enthalten sein sollen.

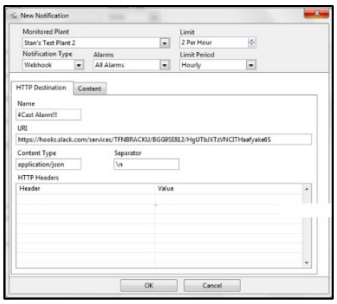
Zusätzliche Überlegungen: Webhooks

Wenn ein Ereignis eintritt, sendet das DMS als serverseitige Anwendung eine POST-Anfrage an die URL oder den Webhook mit dem angegebenen Inhalt. Der Inhalt kann auf der Grundlage von Webhook-Tokens generiert werden, die bei der Erstellung einer neuen Benachrichtigung über die Schaltfläche "Hilfe" auf der Registerkarte "Benutzerdefinierter Inhalt" verfügbar sind. DMS kann als serverseitige Anwendung, die den Webhook von der clientseitigen Anwendung empfängt, die Struktur und das Format der ausgetauschten Informationen festlegen.

Webhooks werden von zahlreichen clientseitigen Anwendungen zum Senden von Benachrichtigungen verwendet. Diese Anwendungen können in vielen Formen auftreten, z. B. als Websites, Programme und sogar als Apps, z. B. Microsoft Teams. Der Benutzer muss einen Webhook entweder auf einer anderen Website oder in einem Programm erstellen, damit eine Einzelperson oder ein Team von Personen die gleiche Benachrichtigung zur gleichen Zeit erhalten kann.

Um diese Benachrichtigung zu aktivieren, muss der Benutzer den Webhook-Benachrichtigungstyp auswählen.

Wenn der Webhook-Benachrichtigungstyp ausgewählt wird, ändert sich das Fenster Neue Benachrichtigung und enthält zwei Registerkarten für die Webhook-Anpassung: HTTP-Ziel und Inhalt.



Registerkarte HTTP-Ziel

Diese Registerkarte dient dazu, die Kommunikation zwischen der DMS-Datenbank und externen Anwendungen und Programmen herzustellen. Die auf dieser Registerkarte enthaltenen Felder sind in der vorherigen Abbildung zu sehen.

URI/URL (Webadresse) - Sobald der Benutzer den Webhook in der Client-Anwendung erstellt hat, gibt er die URI/URL in das URI-Feld des Fensters Neue Benachrichtigung ein, damit sein Team die Alarme erhält.

Inhaltstyp - Dies ist der verwendete Dateityp, in der Regel eine JSON-Datei.

Registerkarte "Inhalt

Wenn die Registerkarte "Inhalt" ausgewählt ist, stehen zwei weitere Registerkarten zur Verfügung, auf denen der Benutzer benutzerdefinierte und automatische Inhalte konfigurieren kann.

Benutzerdefinierter Inhalt - Mit dieser Option kann der Benutzer festlegen, was in der Webhook-Benachrichtigung angezeigt wird.

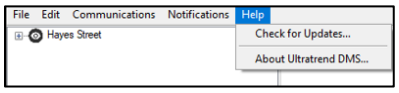
Automatischer Inhalt - Mit dieser Option kann der Benutzer die Benachrichtigungsdaten auswählen, die in die Webhook-Benachrichtigung aufgenommen werden sollen, wenn die Benachrichtigungskriterien erfüllt sind.

Webhook-Beispiel: Verwendung von Microsoft Teams

1) Erstellen Sie einen Kanal über Microsoft Teams
2) Hinzufügen von Mitgliedern, die die Benachrichtigungen im Kanal erhalten sollen
3) Klicken Sie auf die 3 Punkte innerhalb des Kanals und wählen Sie "Anschlüsse".
4) Wählen Sie "Konfigurieren" für Eingehende Webhooks
5) Erstellen Sie einen Namen für die eingehenden Webhooks und wählen Sie dann die Schaltfläche Erstellen
6) Kopieren Sie die neu erstellte URL und wählen Sie dann die Schaltfläche "Fertig".
7) DMS öffnen, auf "Benachrichtigungen" klicken
8) Klicken Sie auf die Schaltfläche Hinzufügen für die Registerkarte Benachrichtigungen
9) Wählen Sie die Anlage, die überwacht werden soll
10) Klicken Sie auf Webhooks aus dem Dropdown-Menü des Benachrichtigungstyps
11) Wählen Sie die Art des Alarms, den Grenzwert und den Grenzzeitraum aus.
12) Erstellen Sie auf der Registerkarte HTTP-Ziel einen Namen für den Webhook
13) Fügen Sie die URL in den URI ein
14) Wählen Sie die Registerkarte "Inhalt" und markieren Sie dann "Automatischer Inhalt" für die Informationen, die über den Microsoft Teams-Kanal übermittelt werden sollen.
15) Wählen Sie ok, wenn Sie fertig sind.

17. Menü "Hilfe

In diesem Menü kann der Benutzer manuell nach Updates suchen und die Kontaktdaten der UE Systems finden.



Suche nach Updates

Wenn das Programm DMS 6 Zugang zum Internet hat, kann der Benutzer das Programm auffordern, auf der Website des UE-Systems nach einer neueren Version zu suchen. Wenn es eine aktualisierte Version gibt, erhält der Benutzer die Möglichkeit, diese Version von der Website herunterzuladen.

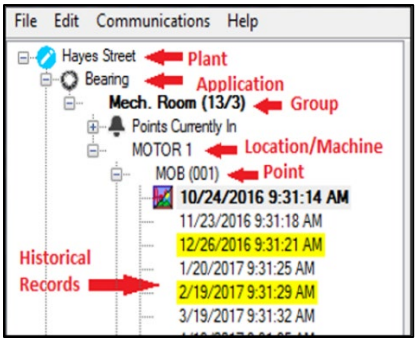
Über Ultratrend DMS

Wenn diese Option im Menü Hilfe ausgewählt wird, erscheint ein Fenster mit Informationen über die aktuelle Version der installierten DMS 6-Software. In diesem Fenster finden Sie auch die Kontaktinformationen von UE Systems Inc. sowie einen Link zur UE Systems-Website.

III. Datenbank-Management

18. Verstehen der Datenbankhierarchie

Die meisten Funktionen zur Anzeige und Verwaltung einer DMS-Datenbank befinden sich im Hierarchiefenster auf der linken Seite des DMS-Programms. Hier wird die Datenbankhierarchie eingeblendet, wenn eine DMS-Anlage erstellt oder geöffnet wird.



Pflanze

Die Anlage ist die höchste Ebene der DMS-Hierarchie und die Grundlage der Datenbank. Ein Benutzer kann eine unbegrenzte Anzahl von Anlagen anlegen und anzeigen. Alle wesentlichen Daten sind in der Anlage enthalten, darunter: Anwendung, Gruppe, Standort/Maschine, Testpunkt (der nummerierte Standort) und historische Datensätze. Um eine dieser Komponenten anzuzeigen, muss die Anlage geöffnet werden. Eine Anlage kann eine unbegrenzte Anzahl von Gruppen in ihrer Hierarchie enthalten.

Anmeldung

Die Anwendung bestimmt die Art der Informationen, die von Ultraprobe hoch- und heruntergeladen werden sollen. Jede Anwendung hat ihre eigene, einzigartige Datensatzstruktur. Eine Anlage kann nur die folgenden sechs Anwendungen enthalten:

- **Lager**
- **Elektrisch**
- **Allgemein**
- **Leck**
- **Dampf**
- **Ventile**

Eine Anwendung kann eine unbegrenzte Anzahl von Gruppen enthalten (dies ist ein allgemeiner Bereich, der die betreffenden Prüfgeräte umfasst, er wird auch als "Route" bezeichnet). Eine Anwendung kann ausgewählt werden, wenn eine Anlage geöffnet wird. Beim Anlegen einer neuen Anlage werden alle sechs Anwendungen auch in der DMS-Hierarchie angelegt.

Gruppe

Die Erstellung einer Liste von Teststandorten und deren Organisation in einer Route wird in der DMS-Hierarchie als Gruppe bezeichnet. Eine Gruppe muss einer der sechs Anwendungen zugewiesen werden. Die in der Gruppe gesammelten Informationen werden in Feldern abgelegt, die sich ausschließlich auf diese spezielle Anwendung beziehen. In einer Gruppe kann eine unbegrenzte Menge an historischen Informationen gespeichert werden.

Die Gruppe definiert auch die Datensätze, die an die Ultraprobe gesendet werden. Sie kann eine Reihe von aufeinander folgenden Datensätzen zwischen 1 und 400 enthalten. Diese Datensätze spiegeln die Informationen wider, die sich in den 400 Speicherplätzen der Ultraprobe befinden. Es kann jeweils nur eine Gruppe an eine Ultraprobe gesendet werden.

Standort / Maschine

Der Standort/die Maschine, der/die oft als primäres Gut oder Gerät für die Prüfung angesehen wird, kann einen oder mehrere bestimmte Orte umfassen, die für die Prüfung identifiziert wurden und als Punkte bezeichnet werden. Ein Standort wird einer Gruppe zugewiesen, die die Anzahl der Zeichen bestimmt, die er bei der Erstellung in seinem Namen haben kann: 8 oder 13.

Punkt / Rekord

Dies ist der spezifische Punkt, an dem die Testmessung vorgenommen wurde. Er enthält alle historischen Datensätze, die chronologisch nach dem Datum der Eingabe aufgelistet sind. Der Punkt/Datensatz kann mit 8 oder 3 Zeichen erstellt werden, je nachdem, was bei der Erstellung der Gruppe im Deskriptorformat ausgewählt wurde. Die Punkte werden in der Gruppe sequentiell aufgelistet. Daher wird dem ersten Punkt automatisch 001 zugewiesen, bis zu einem Maximum von 400.

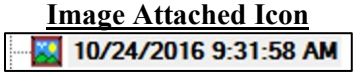
Wenn Daten in den Punkt / Datensatz eingegeben werden, wird ein historischer Datensatz erstellt. Nach der Erstellung, entweder durch Herunterladen von Daten von der Ultraprobe oder durch manuelle Eingabe, wird der historische Datensatz unter jedem Punkt mit dem Datum und der Uhrzeit der Erfassung aufgeführt.

Historischer Rekord

Der historische Datensatz befindet sich auf der untersten Ebene der DMS-Hierarchie. Jedes Mal, wenn eine Inspektion durchgeführt wird, wird ein historischer Datensatz mit den Daten erstellt, die auf der Grundlage der Anwendung erfasst wurden. Der Verlaufsdatensatz enthält Datum und Uhrzeit der Inspektion und wird unter dem spezifischen Prüfpunkt, an dem die Daten erfasst wurden, eingefügt. Mehrere historische Datensätze können sich im Laufe der Zeit ansammeln und werden in chronologischer Reihenfolge unter dem Punkt in der DMS-Hierarchie angezeigt, dem sie zugeordnet sind. Der Benutzer kann eine unbegrenzte Anzahl historischer Datensätze für jeden Punkt haben.

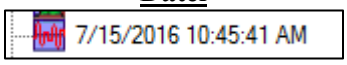
Ein Symbol wird neben jedem historischen Datensatz in der DMS-Hierarchie angezeigt, dem Bilder oder Tondateien angehängt sind. Je nachdem, was angehängt ist, werden unterschiedliche Symbole verwendet, wie in den folgenden Beispielen gezeigt:

Image Attached Icon



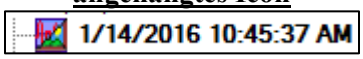
Wenn ein Bild an einen historischen Datensatz angehängt wurde, wird links neben dem Bild ein Symbol angezeigt.

Symbol für angehängte WAV-Datei



Wenn eine WAV-Datei an einen historischen Datensatz angehängt wurde, wird links neben der Datei ein Symbol angezeigt.

Bild und WAV-Datei angehängtes Icon



Wenn ein Bild und eine WAV-Datei an einen historischen Datensatz angehängt wurden, werden beide Symbole auf der linken Seite des Datensatzes angezeigt.

Grundlegende Aufzeichnung

Der erste Eintrag eines historischen Datensatzes wird vom Programm als Basisdatensatz vorgegeben. Ein Basisdatensatz ist in der DMS-Hierarchie an dem fettgedruckten Text zu erkennen, in dem er angezeigt wird. Dies kann geändert werden, indem ein anderer historischer Datensatz identifiziert wird, der demselben Punkt wie der Basisdatensatz zugeordnet ist. Setzen Sie auf der Registerkarte "Record Information" ein Häkchen in das Kontrollkästchen "Baseline", und der Baseline-Datensatz wird in den ausgewählten Datensatz geändert. Es ist der Basislinien-Datensatz, der auf eine Ultraprobe hochgeladen wird. Die Baseline-Informationen werden zum Vergleich mit neuen Testdaten während der Erfassung und zur Festlegung von Alarmstufen verwendet.

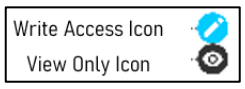
19. Aufbau einer Datenbank

In DMS 6 gibt es zahlreiche Werkzeuge und Optionen für die Anpassung einer Datenbankhierarchie, und auf die meisten von ihnen kann vom Hierarchiefenster aus zugegriffen werden. Die Möglichkeit, Hierarchieelemente in der DMS-Datenbank zu erstellen, umzubenennen, zu löschen, zu verschieben und wiederherzustellen, finden Sie alle in diesem Abschnitt.

Zugriff auf eine Pflanze aus der Hierarchie

Der erste Schritt zur Erstellung einer Datenbank beginnt auf der Ebene der Anlage. Eine bestehende Anlage kann nicht nur über das "Datei-Menü" geöffnet und eine neue Anlage angelegt werden, sondern auch über das Hierarchiefenster selbst. Wenn Sie mit der rechten Maustaste auf einen leeren Bereich im Hierarchiefenster klicken, öffnet sich ein Menü mit diesen Optionen.

Schreibzugriff freigeben

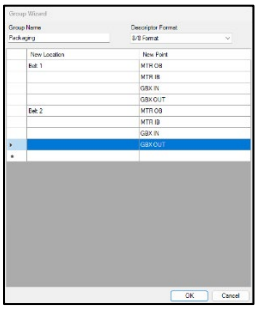


Wenn eine Anlage über den Bildschirm "Anlage öffnen" geöffnet wird, befindet sie sich zunächst im Modus "Nur Ansicht". Um Aktivitäten in DMS durchzuführen, die das Erstellen, Löschen oder Ändern von Daten, muss "Schreibzugriff aktivieren" durch Rechtsklick auf den Pflanzennamen ausgewählt werden. Links neben jedem Pflanzennamen im Hierarchiefenster befindet sich ein Symbol, das anzeigt, ob der Schreibzugriff aktiviert ist oder nicht.

Neue Gruppe durch Assistenten

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um eine "Neue Gruppe mit dem Assistenten" zu erstellen:

1) Öffnen Sie eine bestehende Anlage.
2) Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Anwendung, um das Hierarchiemenü zu öffnen.
3) Wählen Sie im Menü "Neue Gruppe nach Assistent".
4) Geben Sie den Gruppennamen im "Gruppenassistenten" ein.
5) Wählen Sie das Deskriptorformat aus der Dropdown-Liste.
6) Geben Sie neue Orte und entsprechende Punkte ein.
7) Drücken Sie abschließend auf die Schaltfläche OK.



Mehrere Orte und Punkte können mit der Kopieren/Einfügen-Funktionalität eingegeben werden, indem Sie mit der rechten Maustaste klicken und die Option aus dem Menü auswählen oder die Standardkurzbefehle STRG+C/STRG+V zum Kopieren/Einfügen verwenden.

Hinweis: Das Feld Neuer Ort kann leer bleiben, wenn der zu erstellende Punkt mit dem zuletzt eingegebenen Ort übereinstimmt.

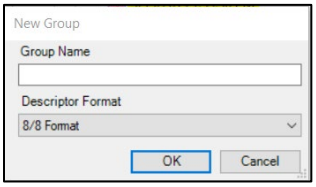
Hinzufügen von Hierarchieelementen (manuell)

Der Benutzer kann manuell neue Gruppen, Standorte, Punkte und historische Datensätze einzeln zur DMS-Hierarchie hinzufügen.

Neue Gruppe

Um eine neue Gruppe manuell hinzuzufügen, führen Sie die folgenden Schritte aus:

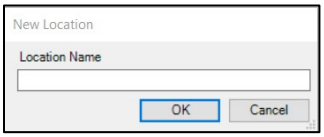
1) Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Namen der Anwendung, in der sie gespeichert werden soll.
2) Wählen Sie "Neue Gruppe" aus dem Menü.
3) Geben Sie den neuen Gruppennamen in das vorgesehene Feld ein.
4) Wählen Sie das Format des Deskriptors; dies bestimmt die Anzahl der Zeichen im Orts-/Punktnamen.
5) Drücken Sie OK, um die neue Gruppe zu erstellen.



Neuer Standort

Um einen neuen Standort manuell hinzuzufügen, führen Sie die folgenden Schritte aus:

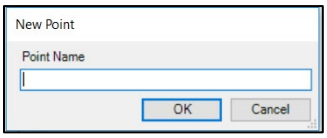
1) Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Namen der Gruppe, in der sie gespeichert werden soll.
2) Wählen Sie "Neuer Standort" aus dem Menü.
3) Geben Sie den neuen Standortnamen in das vorgesehene Feld ein.



4) Drücken Sie OK, um den neuen Ort zu erstellen.

Neuer Punkt

Um einen neuen Punkt manuell hinzuzufügen, führen Sie die folgenden Schritte aus:



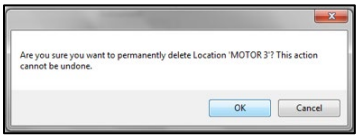
1) Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Namen des Ortes, an dem er gespeichert werden soll.
2) Wählen Sie "Neuer Punkt" aus dem Menü.
3) Geben Sie den neuen Punktnamen in das vorgesehene Feld ein.
4) Drücken Sie OK, um den neuen Punkt zu erstellen.

Neuer historischer Rekord

Um einen neuen historischen Datensatz manuell hinzuzufügen, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Namen des Punktes, an dem er gespeichert werden soll. Wählen Sie "Neuer historischer Datensatz" aus dem Menü. Es wird ein neuer Datensatz mit dem aktuellen Datum und Zeitstempel erstellt. Der Benutzer muss auf der Registerkarte "Datensatzinformationen" alle spezifischen Daten eingeben, die mit diesem historischen Datensatz verknüpft werden sollen.

Entfernen von Hierarchieelementen (auf Dauer)

Der Benutzer kann ein Hierarchieelement dauerhaft aus der DMS-Datenbank entfernen, indem er mit der rechten Maustaste auf das Element klickt und im Menü "Dauerhaft löschen" auswählt.

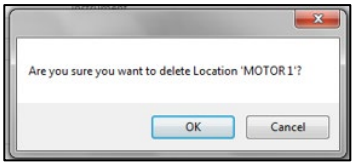


Alle historischen Datensätze und alle anderen Hierarchieebenen, die unter diesem Element enthalten sind, werden entfernt. Der Benutzer erhält eine Bestätigung über den Abschluss des Vorgangs, sobald er ihn akzeptiert hat.

Hinweis: Beachten Sie, dass jedes dauerhaft gelöschte Hierarchieelement durch die Funktion Wiederherstellen NICHT wiederhergestellt werden kann.

Entfernen von Hierarchieelementen (vorübergehend)

Der Benutzer kann ein Hierarchieelement vorübergehend aus der DMS-Datenbank entfernen, indem er mit der rechten Maustaste auf das Element klickt und im Menü "Löschen" auswählt. Alle historischen Datensätze und alle anderen Hierarchieebenen, die unter diesem Element enthalten sind, werden entfernt. Der Benutzer erhält eine Bestätigung über den Abschluss des Vorgangs, sobald er diesen akzeptiert hat.

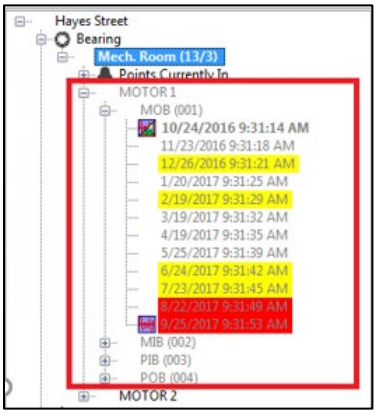


Dies wird auch als "sanftes Löschen" bezeichnet, und alle auf diese Weise entfernten Elemente können vom Benutzer bei Bedarf aus dem Papierkorb wieder in die aktive Hierarchie aufgenommen werden.

Verwaltung des Datenbank-Papierkorbs

Die DMS 6-Datenbank verwendet einen inaktiven Bereich der Datenbank, der als "Papierkorb" bezeichnet wird, um dem Benutzer die Verwaltung von Hierarchieelementen zu ermöglichen, die vorübergehend gelöscht oder "Soft Deleted" wurden. Durch die Nutzung des "Papierkorb"-Bereichs der Datenbank können Hierarchieelemente sowohl mit "Wiederherstellen" in die aktive Datenbank zurückgebracht als auch mit "Papierkorb leeren" dauerhaft gelöscht werden.





Papierkorb anzeigen - Um vorübergehend gelöschte Hierarchieelemente anzuzeigen, kann der Benutzer mit der rechten Maustaste auf einen Bereich in der DMS-Hierarchie klicken und dann im Menü "Papierkorb anzeigen" wählen. Dadurch werden alle Ebenen unter diesem Element, die gelöscht wurden, in einem grauen oder gedämpften Text angezeigt. Ein Häkchen neben "Papierkorb anzeigen" im Hierarchiemenü zeigt an, dass die Funktion aktiviert ist.

Papierkorb leeren - Um alle Hierarchieelemente dauerhaft im "Papierkorb" zu löschen, kann der Benutzer mit der rechten Maustaste auf einen Bereich in der DMS-Hierarchie klicken und dann "Papierkorb leeren" wählen. Dadurch werden alle Hierarchieelemente entfernt, die zuvor unter dem ausgewählten Element gelöscht wurden.

Hierarchieelemente wiederherstellen

Mit dieser Funktion können Hierarchieelemente, die vorübergehend entfernt oder "soft gelöscht" wurden, wieder in die aktive Datenbank aufgenommen werden. Der Benutzer hat zwei Möglichkeiten zur Wiederherstellung eines Hierarchieelements, die über das Hierarchiemenü aufgerufen werden können. Wenn der Benutzer mit der rechten Maustaste auf ein Element in der DMS-Hierarchie klickt, kann er eine der folgenden Optionen wählen, um die Wiederherstellung durchzuführen.

Gelöschte Elemente wiederherstellen - Mit dieser Option werden alle Hierarchieelemente wiederhergestellt, die sich unter dem ausgewählten Element befinden.

Dieses Element wiederherstellen - Mit dieser Option wird das ausgewählte Element wiederhergestellt.

Umbenennen von Hierarchieelementen

Der Benutzer kann alles innerhalb der DMS-Hierarchie umbenennen, indem er mit der rechten Maustaste auf das Hierarchieelement klickt und im Menü "Umbenennen" auswählt. Sobald die Änderungen vorgenommen wurden, drücken Sie "Enter", um sie zu übernehmen.

Kopieren und Einfügen von Hierarchieelementen

Mit dieser Funktion können Sie ein Hierarchieelement kopieren und in eine andere Hierarchie einfügen, mit folgenden Ausnahmen

- Das Format des Gruppendeskriptors muss übereinstimmen.
- Es darf kein Duplikat erstellt werden.
- Die Anwendung muss übereinstimmen.

Um die Funktion Kopieren zu verwenden, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Hierarchieelement und wählen Sie aus dem Menü "Kopieren". Um die Funktion "Einfügen" zu verwenden, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Hierarchieelement, in das es eingefügt werden soll, und wählen Sie "Einfügen" aus dem Menü.

Hinweis: Beachten Sie, dass die Daten, die kopiert werden, alle Daten unterhalb dieser Entität an den neuen Speicherort kopieren.

Verschieben von Hierarchieelementen

Die Benutzer können ihre Datenbanken durch Ziehen und Ablegen von Hierarchieelementen neu anordnen. Sie können ihre Standorte und Punkte innerhalb einer bestehenden Gruppe verschieben oder sie in eine ganz andere Gruppe verschieben. Sie können auch eine ganze Gruppe von einer Anlage zu einer anderen verschieben, indem sie sie auf eine Anwendung ziehen.

Um ein Element in der Hierarchie zu verschieben, klicken Sie mit der linken Maustaste und halten Sie sie gedrückt, um es zu ziehen. Legen Sie es dann entweder in einem Bereich der aktuellen Gruppe oder in einer anderen Gruppe ab, mit den folgenden Ausnahmen:

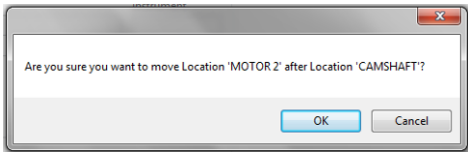


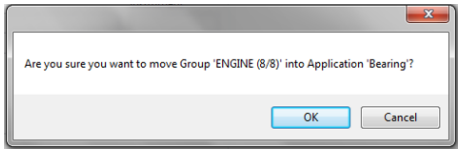
- Das Format des Gruppendeskriptors muss übereinstimmen.
- Es darf kein Duplikat erstellt werden.
- Die Anwendung muss übereinstimmen.

Hinweis: Das Symbol auf der linken Seite wird angezeigt, wenn der Versuch des Ziehens und Ablegens eine unzulässige Verschiebung wäre; es sei denn, es würde ein Duplikat erstellt, in diesem Fall würde die Verschiebung trotzdem nicht akzeptiert.

Wenn Sie ein Hierarchieelement innerhalb derselben Hierarchieebene verschieben, wird es hinter dem Hierarchieelement platziert, auf dem es abgelegt wurde. Wird ein Hierarchieelement auf eine höhere Ebene der Hierarchie verschoben, wird es innerhalb des Hierarchieelements platziert, auf dem

es abgelegt wurde. In beiden Fällen erhält der Benutzer eine Bestätigung, um die Verschiebung abzuschließen.





Hinweis: Alle historischen Datensätze, die mit dem Hierarchieelement verknüpft sind, werden mit diesem verschoben.

20. Navigieren in der Datenbank

Schließung eines Werks

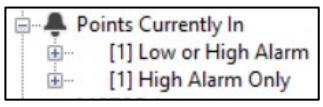
Der Benutzer kann alle Pflanzen, die er im Hierarchiefenster geöffnet hat, schließen, indem er mit der rechten Maustaste auf sie klickt und im Menü "Pflanze schließen" auswählt.

Hierarchie aufklappen und zuklappen

Um die DMS-Datenbank übersichtlicher zu gestalten, können die Benutzer schnell durch die Hierarchie navigieren, indem sie bestimmte Bereiche auf- und zuklappen. Klicken Sie dazu mit der rechten Maustaste auf die Hierarchieebene, die Sie auf- oder zuklappen möchten. Wählen Sie aus dem Menü die Option "Alles aufklappen" oder "Alles zuklappen". Alles, was sich unter der ausgewählten Hierarchieebene befindet, wird entsprechend erweitert oder reduziert. Diese Funktion kann auf jeder Ebene der DMS-Hierarchie ausgeführt werden.

Derzeitige Punkte in (Alarm)

Testpunkte innerhalb einer Gruppe, die sich in einem Alarmzustand befinden, werden in einem separaten Bereich der DMS-Hierarchie mit der Bezeichnung "Points Currently In" angezeigt und mit einem Glockensymbol daneben gekennzeichnet. Klicken Sie auf das (+), um alle Testpunkte innerhalb der Gruppe zu öffnen und zu sehen, die entweder als Hoch- oder Niedrig-Alarmstatus identifiziert wurden.



Der Bereich "Aktuelle Punkte" kann an das Ende der Hierarchie verschoben oder ganz entfernt werden. Klicken Sie dazu mit der rechten Maustaste auf die entsprechende Gruppe und wählen Sie im Menü "Alarme unten anzeigen" oder "Alarmorte ausblenden". Wenn die Alarmorte ausgeblendet sind, wird der Gruppenname in der Hierarchie mit einem Sternchen versehen.

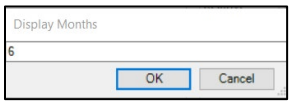
Einstellungen der Anzeigelänge

Wenn der Benutzer eine große Sammlung historischer Datensätze für einen bestimmten Prüfpunkt hat, kann er mit dieser Funktion einstellen, wie viele Datensätze angezeigt werden sollen. Dazu wendet der Benutzer einen anpassbaren Filter an, der auf der Anzahl der Monate basiert, von denen er Daten sehen möchte, beginnend mit dem jüngsten. Wenn der Filter aktiviert ist, aktualisiert die Datenbank den Testpunkt, indem sie die älteren Daten ausblendet. Die nicht mehr angezeigten Datensätze werden nur aus der DMS-Hierarchie "ausgeblendet", NICHT gelöscht, und können durch Ausschalten des Filters wieder "ausgeblendet" werden.

Auf die Einstellungen für die Anzeigelänge kann nur auf der Ebene des Testpunkts zugegriffen werden, indem Sie mit der rechten Maustaste darauf klicken, um das Hierarchiemenü zu öffnen. Ein Häkchen neben "Nur letzte # Monate anzeigen" zeigt an, dass der Filter angewendet wird. Die Funktion "Länge anzeigen" ist in zwei Teile unterteilt:



Anzeigelänge einstellen - Hier können Sie die Anzahl der Monate einstellen, die in den Filter einbezogen werden sollen.
Nur die letzten # Monate anzeigen - Mit dieser Option können Sie den Filter ein- und ausschalten: Die Standardeinstellung ist 6 Monate.



Wenn "Anzeigelänge einstellen" gewählt wird, öffnet sich ein neues Fenster, in dem der Benutzer die Anzahl der anzuzeigenden Monate eingeben kann. Das Feld "Nur letzte # Monate anzeigen" wird mit der eingegebenen Zahl aktualisiert.

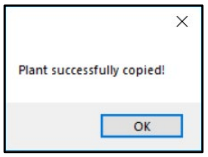
Wenden Sie den neuen Filter an, indem Sie "Nur die letzten # Monate anzeigen" aus dem Hierarchiemenü auswählen. Ein Häkchen und ein Sternchen neben dem Punktnamen zeigen an, dass der Filter angewendet wurde.

Hinweis: Diese Funktion ist testpunktspezifisch. Wenn der Benutzer dies als globale Gruppenfunktion durchführen möchte, muss er die Option "Gruppenbereinigung" verwenden.

Eine Kopie der Pflanze speichern

Mit dieser Funktion können Sie eine Kopie einer einzelnen Anlage speichern, die in der DMS-Hierarchie geöffnet ist. Die Kopie enthält alle Daten der Originalanlage, einschließlich der Bilder und Tondateien.

Um eine Kopie einer geöffneten Anlage zu speichern, gehen Sie wie folgt vor:



1) Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Pflanze im Hierarchiefenster.
2) Wählen Sie im Menü "Kopie der Anlage speichern".
3) Wählen Sie den Ort, an dem die Kopie gespeichert werden soll, und drücken Sie OK.

4) Der Benutzer erhält die Meldung "Anlage erfolgreich kopiert!", wenn der Vorgang abgeschlossen ist.

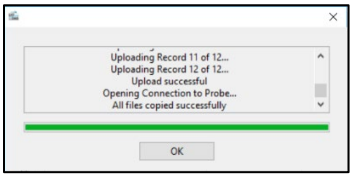
Der Ordnername für die gespeicherte Kopie enthält den ursprünglichen Anlagennamen und den Datums-/Zeitstempel, an dem die Kopie gespeichert wurde. Die Kopie kann in eine andere DMS 6-Datenbank importiert oder bei Bedarf als Backup für die aktuelle Datenbank aufbewahrt werden.

21. Übertragen von Daten

Die Funktionen "Gruppe senden" und "Gruppe abrufen" können verwendet werden, um Daten zwischen der DMS-Datenbank und der Ultraprobe im Einzelgruppenmodus zu übertragen. Bevor Daten übertragen werden können, muss der Benutzer eine Gruppe in der DMS-Hierarchie erstellt haben. Wenn beim Herunterladen der Daten keine Standorte oder Punkte in der Gruppe vorhanden sind, versieht die DMS-Software die neuen historischen Datensätze mit Standardnamen. Es kann jeweils nur eine Gruppe zur Datenerfassung auf eine Ultraprobe geladen werden.

Hinweis: Bevor Daten übertragen werden können, muss die entsprechende Konfiguration für die zu verwendende Ultraprobe erstellt und/oder über den Menüpunkt "Sonde konfigurieren" unter Kommunikation ausgewählt werden.

Gruppe an Probe senden



Führen Sie die folgenden Schritte aus, um eine Gruppe im "Einzelgruppenmodus" auf ein Ultraprobe 401, 9000, 10.000, 15.000 oder 15.000B zu laden:

1) Vergewissern Sie sich, dass das Ultraprobe angeschlossen oder die zu verwendende SD-Karte eingelegt ist.
2) Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Gruppe in der DMS-Hierarchie.
3) Wählen Sie im Menü "Gruppe an Sonde senden".
4) Der Nutzer erhält eine Bestätigung, wenn der Upload abgeschlossen ist.

Hinweis: Es wird empfohlen, alle Dateien und Ordner von der SD-Karte zu löschen, bevor eine neue Gruppe auf das Ultraprobe hochgeladen wird. Die Funktion "Clear Instrument" (Instrument löschen) im Menü "Communications" (Kommunikation) sollte vom Benutzer durchgeführt werden, bevor neue Daten mit dem Ultraprobe 3000 oder 9000 erfasst werden.

Gruppe von Sonde abrufen

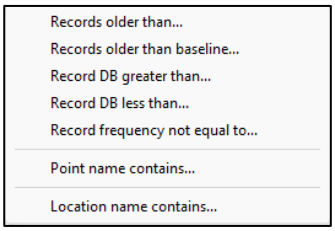


Führen Sie die folgenden Schritte aus, um eine Gruppe vom Ultraprobe 401, 3000, 9000, 10.000 oder 15.000 im "Einzelgruppenmodus" herunterzuladen:

1) Vergewissern Sie sich, dass das Ultraprobe angeschlossen oder die zu verwendende SD-Karte eingelegt ist.
2) Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Gruppe in der DMS-Hierarchie.
3) Wählen Sie im Menü die Option "Gruppe von Sonde abrufen".
4) Der Nutzer erhält eine Bestätigung, wenn der Download abgeschlossen ist.

22. Aufzeichnung bereinigen

Diese Funktion ermöglicht es dem Benutzer, unerwünschte historische Datensätze in der DMS-Hierarchie auf der Grundlage des ausgewählten Filters "weich zu löschen". Es stehen mehrere Filteroptionen zur Auswahl, die bei Auswahl auf alle Datensätze unter dem ausgewählten Werk, der Gruppe, dem Standort oder dem Punkt angewendet werden. Die Elemente, die "weich gelöscht" wurden, können immer noch angezeigt werden, indem Sie Papierkorb anzeigen aus dem Hierarchiemenü wählen.



Führen Sie die folgenden Schritte aus, um die Datensatzbereinigungsfunktion zu nutzen:

1) Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Werk, die Gruppe, den Ort oder den Punkt, an dem die Bereinigung durchgeführt werden soll.
2) Markieren Sie Datensatzbereinigung im Hierarchie-Menü und wählen Sie es aus.
3) Rechts neben der Option Datensatzbereinigung wird ein neues Menü mit Filteroptionen angezeigt; wählen Sie den zu verwendenden Filter aus.
4) Es öffnet sich ein neues Fenster für den gewählten Filter; geben Sie die spezifische Kennung ein, die für die Filterung verwendet werden soll.
5) Wählen Sie abschließend OK, um den Filter anzuwenden.

Hinweis: Der Benutzer kann die "weich gelöschten" historischen Datensätze wieder in die Datenbank aufnehmen, indem er mit der rechten Maustaste auf das Werk, die Gruppe, den Standort oder den Punkt klickt, dem sie zugewiesen sind, und dann "Gelöschte Elemente wiederherstellen" wählt. Sie können auch auf die gleiche Weise dauerhaft gelöscht werden, indem Sie Papierkorb leeren wählen.

Datensätze Älter als

DMS löscht die historischen Datensätze, die älter sind als das Datum, nach dem der Benutzer gefiltert hat.

Datensätze, die älter als die Baseline sind

DMS löscht die historischen Datensätze, die älter sind als der aktuelle Baseline Record.

Rekord dB Größer als

DMS blendet die historischen Datensätze aus, die größer sind als die Dezibel, nach denen der Benutzer gefiltert hat.

Rekord dB Weniger als

DMS löscht die historischen Datensätze, die unter dem Dezibelwert liegen, nach dem der Benutzer gefiltert hat.

Aufzeichnungshäufigkeit ist nicht gleich

DMS löscht die historischen Datensätze, die nicht mit der vom Benutzer gewählten Filterfrequenz übereinstimmen.

Punktname Enthält

DMS löscht die Punkte auf der Grundlage des Namens oder Teilnamens, nach dem der Benutzer gefiltert hat.

Standortname Enthält

DMS löscht die Standorte auf der Grundlage des Namens oder Teilnamens, nach dem der Benutzer gefiltert hat.

23. Fettfelder synchronisieren

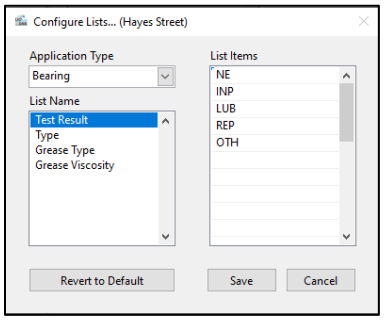
Diese Option kann auf der Gruppenebene der DMS-Hierarchie ausgeführt werden. Sie organisiert alle Baseline-Informationen für die schmierungsbezogenen Felder: Geplante Hübe, Fetttyp, Masse pro Hub, Fettviskosität, Kosten pro Masse und Kalibrierungsdatum der Fettpresse. Datum.

Sobald die Baseline-Informationen für diese Felder festgelegt sind, können sie in den historischen Aufzeichnungen aller aktuellen und zukünftigen Testpunkte für eine bestimmte Gruppe eingesehen werden.

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um "Fettfelder zu synchronisieren":

1) Legen Sie die Messwerte für die folgenden Felder in der Grundlinie jedes Punktes fest: Geplante Hübe, Fetttyp, Masse pro Hub, Fettviskosität, Kosten pro Masse, Fettpresse Cal. Datum.
2) Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Gruppennamen.
3) Wählen Sie aus dem Hierarchiemenü "Fettfelder synchronisieren".
4) DMS aktualisiert dann alle historischen Datensätze für alle Punkte innerhalb dieser Gruppe.

24. Listen konfigurieren



Diese Listen enthalten Informationen zur Beschreibung von Details einer Prüfung für eine Anwendung. Sie können auf das Ultraprobe 10.000 und 15.000 hochgeladen werden, um bei der Eingabe von Testdaten im Feld verwendet zu werden, und können auch als Kurzbeschreibungen verwendet werden, wenn sie in einen historischen Datensatz eingegeben werden, nachdem eine Route in das DMS heruntergeladen wurde. Die Listenbeschreibungen sind in der Software voreingestellt, können aber geändert oder "konfiguriert" werden.

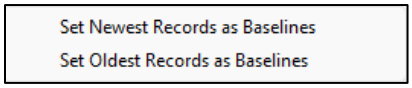
Diese Listen enthalten Informationen zur Beschreibung von Details einer Prüfung für eine Anwendung. Sie können auf das Ultraprobe 10.000 und 15.000/15.000B hochgeladen werden, um bei der Eingabe von Testdaten im Feld verwendet zu werden, und können auch als Kurzbeschreibungen verwendet werden, wenn sie in einen historischen Datensatz eingegeben werden, nachdem eine Route in das DMS heruntergeladen wurde. Die Listenbeschreibungen sind in der Software voreingestellt, können aber geändert oder konfiguriert werden.

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um Listen zu konfigurieren:

1) Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Anlage in der DMS-Hierarchie und wählen Sie "Listen konfigurieren".
2) Wählen Sie einen Anwendungstyp aus dem Dropdown-Menü aus.
3) Wählen Sie die zu bearbeitenden Listenelemente aus; dies steht in direktem Zusammenhang mit bestimmten Datenfeldern, die sich auf der Registerkarte "Datensatzinformationen" befinden und je nach gewählter Anwendung verfügbar sind.
4) Im Bereich "List Items" des Fensters werden Elemente mit (3) Buchstaben oder weniger angezeigt, z. B. "NE" für keinen Eintrag oder "LUB" für Schmieren.
5) Markieren Sie die zu bearbeitenden Listenelemente und nehmen Sie die gewünschten Änderungen vor, indem Sie bis zu 3 Buchstaben auswählen; fügen Sie neue Elemente hinzu, indem Sie eine leere Zeile in der Liste auswählen und ebenso verfahren.
6) Um die ursprüngliche Liste wiederherzustellen, drücken Sie die Taste "Revert to Default".
7) Wählen Sie abschließend OK.

25. Grundlinien aktualisieren

Mit dieser Funktion können neue Basisdatensätze für alle Punkte im ausgewählten Werk, in der Gruppe oder am Standort festgelegt werden.

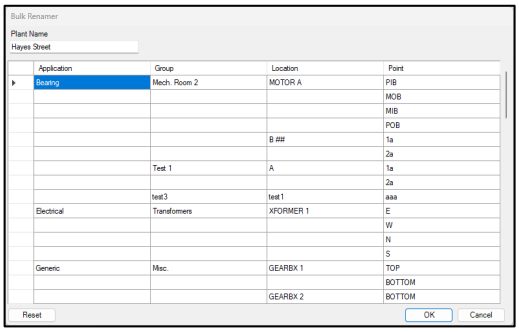


Um die Funktion "Update Baselines" zu nutzen, führen Sie die folgenden Schritte aus:

1) Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Werk, die Gruppe oder den Standort, in dem die Basisdatensätze aktualisiert werden sollen.
2) Wählen Sie "Update Baselines" aus den Menüoptionen.
3) Wählen Sie die Option, die zur Bestimmung der neuen Basisdatensätze verwendet werden soll.

26. Werkzeug zur Massenumbenennung

Änderungen an bestehenden Hierarchienamen im DMS können mit diesem Werkzeug für ein ganzes Werk in großen Mengen vorgenommen werden.



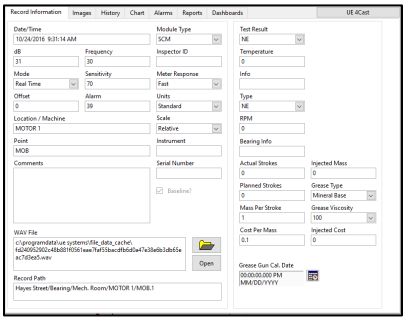
Um das "Bulk Renaming Tool" zu verwenden, führen Sie die folgenden Schritte aus:

1) Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Anlage, die die umzubenennenden Hierarchieelemente enthält.
2) Wählen Sie "Bulk Renaming Tool" aus den Menüoptionen.
3) Klicken Sie im Bildschirm "Massenumbenennung" auf die Hierarchieelemente, um die erforderlichen Änderungen vorzunehmen. (Leere Felder sind mit dem zuletzt aufgeführten Hierarchieelement verbunden)
4) Wenn Sie fertig sind, drücken Sie die Taste "OK", um die Änderungen zu übernehmen.

IV. Überprüfung der Daten

27. Registerkarte "Datensatzinformationen

Diese Registerkarte enthält die Testinformationen für Daten, die von einem der Ultraprobe 401, 3000, 9000, 10.000 oder 15.000 Geräte gesammelt und heruntergeladen wurden. Die meisten Datenfelder können auch manuell ausgefüllt werden, um eine eventuelle Bearbeitung zu ermöglichen. Jede Informationstabelle ist mit einem bestimmten historischen Datensatz verknüpft und kann daher erst geöffnet werden, wenn der entsprechende historische Datensatz in der Hierarchie ausgewählt wurde.



Die linke Seite der Aufzeichnungsinformationen enthält allgemeine Informationen, die bei allen Ultraschallanwendungen enthalten sind. Die rechte Seite ist für anwendungsspezifische Informationen vorgesehen; zu den Anwendungen gehören Lager, Elektrik, Allgemein, Leckage, Dampf und Ventil.

Allgemeine Informationen

Die folgenden Informationen können für alle Anwendungen ausgefüllt werden:
Datum/Uhrzeit - Das Datum und die Uhrzeit der Datenerfassung.
dB - Maßeinheit für die Intensität von Schall.
Frequenz - Die Frequenzeinstellung zum Zeitpunkt der Erfassung.
Modus - Der im Ultraprobe verwendete Testmodus: Echtzeit, Peak Hold oder Snapshot.
Empfindlichkeit - Die zum Zeitpunkt der Erfassung gewählte Empfindlichkeitsstufe.
Offset - Der vom Benutzer zum Zeitpunkt der Erfassung festgelegte dB-Mindestreferenzpegel.
Alarm - Dieser kann auf einen bestimmten dB-Wert eingestellt werden, um einen inakzeptablen Zustand zu erkennen.
Standort/Maschine - Die Gerätekennung für die erfassten Daten.
Punkt - Der spezifische Punkt, an dem Daten erfasst werden.
Kommentare - Geben Sie relevante Kommentare in das Feld ein.
WAV-Datei - Wenn der Aufzeichnung ein Ton beigefügt ist, kann er über die Schaltfläche "Öffnen" angezeigt werden.
Datensatzpfad - Zeigt an, wo sich der Datensatz befindet.
Modultyp - Das zum Zeitpunkt der Prüfung verwendete Modul. Der Benutzer kann wählen: SCM (Scanning-Modul), STM (Stethoskop-Modul), UWC (Parabolschüssel), CFM (Nahfokus-Modul), LRM (Langstrecken-Modul), FLEX (flexible Sonden), RAS MT (magnetisch befestigte Sonde), RAS RAM (Fernzugriffssensor/Fernzugriffsmodul) oder OTH (Sonstiges).
Inspektor-ID - Die alphanumerische Kennung zur Identifizierung des Inspektors, der die Daten erfasst hat.
Reaktion des Messgeräts - Wie sich die Intensitäts- und dB-Anzeigen bewegen: Schnell, mittel oder langsam.
Einheiten - Standard oder metrisch.
Skala - Relativ oder Offset (Einzelheiten finden Sie im Ultraprobe-Benutzerhandbuch).
Instrument - Geben Sie die für diesen Test verwendete Ultraprobe ein.
Seriennummer - Geben Sie die Seriennummer des für diesen Test verwendeten Geräts ein.
Basislinie - Identifiziert diesen spezifischen historischen Datensatz als Basislinienmesswert; dieser wird auch für das Hoch- und Niedrigalarm-Delta verwendet.

Anwendungsspezifische Informationen

Die folgenden Informationen können nur für die jeweilige Anwendung ausgefüllt werden:

Lager Anwendung

Testergebnis - Diese Daten variieren je nach Anwendung (der Benutzer kann diese Liste über "Configure Lists" im Menü File anpassen).
Temperatur - Ein Feld zur Eingabe der Temperatur des Ortes zum Zeitpunkt der Erfassung.
Info - Verfügbares Feld für zusätzliche Informationen.
Typ - Anpassbare Liste für die Eingabe des Typs (Diese Liste kann über "Listen konfigurieren" im Menü "Datei" angepasst werden).
RPM - Die Betriebsgeschwindigkeit des Standortes.
Lagerinformationen - Spezifische Informationen über das Lager, z. B. die Teilenummer.
Actual Strokes - Die tatsächliche Anzahl der aufgetragenen Fettstriche.
Geplante Hübe - Gesamtzahl der geplanten Fetthübe.
Masse pro Hub - Gesamtmenge an Schmierfett, die bei einem Hub aus der Fettpresse austritt.
Kosten pro Masse - Kosten des Fettes pro Masse (d.h. Gramm).
Fettpresse Kal. Datum - Datum, an dem die Fettpresse zum letzten Mal hinsichtlich ihrer Ausstoßmasse pro Hub gemessen wurde.
Eingespritzte Masse - Gesamtmenge des in das Lagergehäuse eingebrachten Fetts (tatsächliche Hübe x Masse pro Hub).
Fetttyp - Mineralische Basis, Synthetisch & Polyharnstoff. (Der Benutzer kann über "Listen konfigurieren" im Menü "Datei" andere Fettarten für dieses Feld hinzufügen).
Fettviskosität - Art der für dieses Lager verwendeten Viskosität "100, 150, 220, 460". (Der Benutzer kann weitere Viskositäten über das Menü "Listen konfigurieren" im Menü "Datei" hinzufügen).
Eingespritzte Kosten - Gesamtkosten des in dieses Lager eingebrachten Fetts (Kosten pro Masse x eingespritzte Masse).

Elektrische Anwendung

Testergebnis - Diese Daten variieren je nach Anwendung (der Benutzer kann diese Liste über "Configure Lists" im Menü File anpassen).
Temperatur - Ein Feld zur Eingabe der Temperatur des Ortes zum Zeitpunkt der Erfassung.
Standort - Anpassbare Liste für zusätzliche Standortinformationen (Diese Liste kann über "Listen konfigurieren" im Menü "Datei" angepasst werden).
Artikelkomponente - Anpassbare Liste für die Eingabe von Artikelkomponenteninformationen (Diese Liste kann über "Listen konfigurieren" im Menü "Datei" angepasst werden).
Spannung - Anpassbare Liste für die Eingabe der Spannung (Diese Liste kann über "Configure Lists" im Menü "File" angepasst werden).
Luftfeuchtigkeit - Feld für die Eingabe der Luftfeuchtigkeit des Ortes zum Zeitpunkt der Erfassung.

Allgemeine Anwendung

Testergebnis - Diese Daten variieren je nach Anwendung (der Benutzer kann diese Liste über "Configure Lists" im Menü File anpassen)
Temperatur - Ein Feld für die Eingabe der Temperatur am Erfassungsort zum Zeitpunkt der Erfassung

Leck Anwendung

Testergebnis - Diese Daten variieren je nach Anwendung (der Benutzer kann diese Liste über "Configure Lists" im Menü File anpassen).
Druck - Ein Feld zur Eingabe des Ortsdrucks zum Zeitpunkt der Erfassung.
Anwendung - Anpassbare Liste für die Eingabe der Anwendung (Diese Liste kann über "Configure Lists" im Menü File angepasst werden).
Entfernung - Anpassbare Liste für die Eingabe von Entfernungen (Diese Liste kann über "Configure Lists" im Menü "File" angepasst werden).

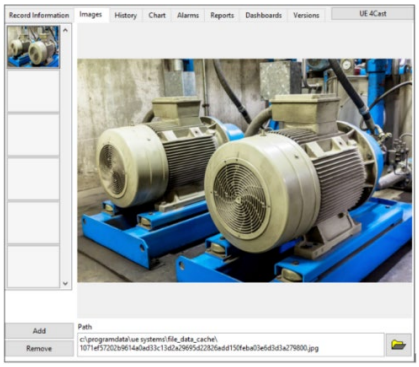
Dampf Anwendung

Testergebnis - Diese Daten variieren je nach Anwendung (der Benutzer kann diese Liste über "Configure Lists" im Menü File anpassen).
Hersteller - Anpassbare Liste für die Eingabe des Herstellers (Diese Liste kann über "Configure Lists" im Menü File angepasst werden).
Modell - Anpassbare Liste für die Eingabe des Modells (Diese Liste kann über "Configure Lists" im Menü File angepasst werden).
Anwendung - Anpassbare Liste für die Eingabe der Anwendung (Diese Liste kann über "Configure Lists" im Menü File angepasst werden).
Op Type - Anpassbare Liste zur Eingabe der Betriebsart der Falle (Diese Liste kann über "Configure Lists" im Menü File angepasst werden).
Rohrgröße - Anpassbare Liste für die Eingabe der Rohrgröße (Diese Liste kann über "Configure Lists" im Menü File angepasst werden).
Blendengröße - Anpassbare Liste zur Eingabe der Blendengröße (Diese Liste kann über "Configure Lists" im Menü File angepasst werden).
Einlasstemp. - Ein Feld zur Eingabe der Einlasstemperatur zum Zeitpunkt der Erfassung.
Auslass-Temp. - Ein Feld zur Eingabe der Auslasstemperatur zum Zeitpunkt der Erfassung.

Ventil Anwendung

Testergebnis - Diese Daten variieren je nach Anwendung (der Benutzer kann diese Liste über "Configure Lists" im Menü File anpassen).
Temperatur - Ein Feld zur Eingabe der Temperatur des Ortes zum Zeitpunkt der Erfassung.
Druck - Ein Feld zur Eingabe des Ortsdrucks zum Zeitpunkt der Erfassung.
Ventiltyp - Anpassbare Liste zur Eingabe des Ventiltyps (Diese Liste kann über "Listen konfigurieren" im Menü "Datei" angepasst werden).
Anwendung - Anpassbare Liste für die Eingabe der Anwendung (Diese Liste kann über "Configure Lists" im Menü File angepasst werden).
Rohrgröße - Ein Feld zur Eingabe der Rohrgröße.
A - Der dB-Pegel am Prüfpunkt A.
B - Der dB-Pegel am Prüfpunkt B.
C - Der dB-Pegel am Prüfpunkt C.
D - Der dB-Pegel am Prüfpunkt D.

28. Registerkarte "Bilder



Auf dieser Registerkarte können Sie Bilder auf verschiedenen Ebenen der Ultratrend DMS-Datenbank anhängen. Bilder können zu jeder der folgenden Hierarchieebenen hinzugefügt werden: Gruppe, Standort/Maschine, Punkt oder historischer Datensatz. Wählen Sie die Position in der DMS-Hierarchie und wählen Sie die Registerkarte "Bilder", um zu sehen, welche Bilder derzeit angehängt sind. Auf der Registerkarte "Bilder" gibt es zwei Hauptfunktionen: "Hinzufügen" und "Entfernen".

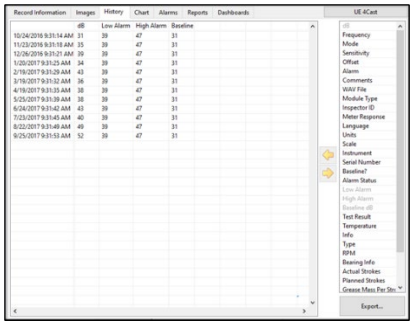
Hinzufügen eines Bildes

1) Wählen Sie die Position in der Datenbankhierarchie, an der ein Bild hinzugefügt werden soll.
2) Wählen Sie die Registerkarte "Bilder", falls sie noch nicht ausgewählt wurde.
3) Klicken Sie auf die Schaltfläche "Hinzufügen" unten links auf der Registerkarte "Bilder".
4) Suchen Sie den Dateipfad und wählen Sie OK.

Entfernen eines Bildes

1) Wählen Sie die Position in der Datenbankhierarchie, an der ein Bild entfernt werden soll.
2) Wählen Sie die Registerkarte "Bilder", falls sie noch nicht ausgewählt wurde.
3) Markieren Sie das zu entfernende Bild.
4) Klicken Sie auf die Schaltfläche "Entfernen" unten links auf der Registerkarte "Bilder".

29. Registerkarte "Geschichte



Auf der Registerkarte "Historie" können Informationen aus zahlreichen historischen Aufzeichnungen unter einem ausgewählten Prüfpunkt in der Hierarchie zusammen in Tabellenform angezeigt werden. Diese Informationen bestimmen auch, welche Trendlinien auf der Registerkarte "Diagramm" erstellt werden. Die Anzahl der angezeigten Historischen Datensätze kann durch Eingabe der Anzahl der anzuzeigenden Monate auf der Registerkarte "Diagramm" geändert werden; siehe dazu "IV. Überprüfen der Daten: 25.0. Registerkarte "Diagramm"" in diesem Handbuch für weitere Informationen.

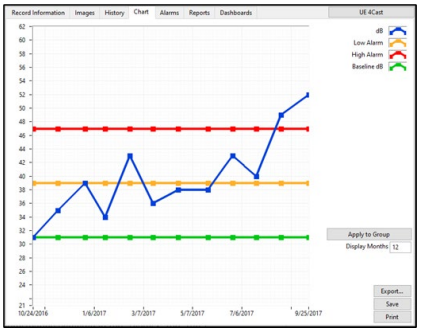
Verwendung der Selector Box

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um die Tabelle auf der Registerkarte Verlauf zu erstellen:

1) Wählen Sie den gewünschten Testpunkt in der DMS-Hierarchie aus.
2) Öffnen Sie die Registerkarte Verlauf, falls sie noch nicht geöffnet ist.
3) Markieren Sie mit der Selector Box die gewünschte Testinformation.
4) Verwenden Sie die linke Pfeiltaste, um sie auf das Tabellenblatt zu verschieben.
5) Verwenden Sie den Pfeil nach rechts, um eine beliebige Spalte aus der Kalkulationstabelle in die Auswahlbox zurückzubringen.

30. Registerkarte "Diagramm

Auf der Registerkarte "Diagramm" werden Trendlinien angezeigt, die auf den auf der Registerkarte "Verlauf" ausgewählten Informationen basieren. Die Y-Achse zeigt den dB-Pegel an, während die X-Achse das Datum anzeigt. Der Benutzer kann das Diagramm anpassen, indem er die Skala für die X- und Y-Achse anpasst und Anmerkungen zum Diagramm in Form von Kommentaren hinzufügt. Die Diagramme können exportiert und auf verschiedene Weise gespeichert werden, um sie zu archivieren und später zu betrachten.



Hinweis: Die Diagrammfunktion kann nur aufgerufen werden, wenn ein bestimmter Prüfpunkt in der DMS-Hierarchie ausgewählt/markiert wird.

Einstellen der Diagrammskala

X-Achse - Diese Skala kann angepasst werden, indem Sie die Anzahl der Monate in das Feld "Monate anzeigen" eingeben; wenn Sie fertig sind, drücken Sie "Enter" oder klicken Sie mit der linken Maustaste auf einen anderen Bereich des Bildschirms, um sie anzuwenden. Die Änderung des angezeigten Datumsbereichs kann auf alle Diagramme der Gruppe angewendet werden, indem Sie auf die Schaltfläche "Auf Gruppe anwenden" klicken.

Y-Achse - Diese Skala kann angepasst werden, indem Sie die hohen und/oder niedrigen Werte auf der linken Seite des Diagramms auswählen und einen neuen Wert eingeben. Die neuen Werte bestimmen die minimalen und maximalen dB-Werte, die im Diagramm angezeigt werden.

Hinweis: Beide Achsen können im Menü "Diagrammoptionen" auf "Automatisch skalieren" eingestellt werden (erreichbar durch Rechtsklick auf das Diagramm).

Diagramm-Anmerkungen

Es können textbasierte Anmerkungen erstellt werden, um Schwerpunktbereiche im Trenddiagramm zu kennzeichnen. Nachfolgend finden Sie die Diagrammoptionen zum Erstellen und Verwalten dieser Anmerkungen:

Anmerkungen erstellen - Ermöglicht es dem Benutzer, eine Anmerkung zum Diagramm zu erstellen; Zugriff durch Rechtsklick auf das Diagrammplot, um das **Menü "**Diagrammoptionen" zu öffnen

Alle Anmerkungen löschen - Ermöglicht es dem Benutzer, alle Anmerkungen im Diagramm zu löschen, indem er mit der rechten Maustaste auf das Diagrammplot klickt, um das Menü Diagrammoptionen zu öffnen.

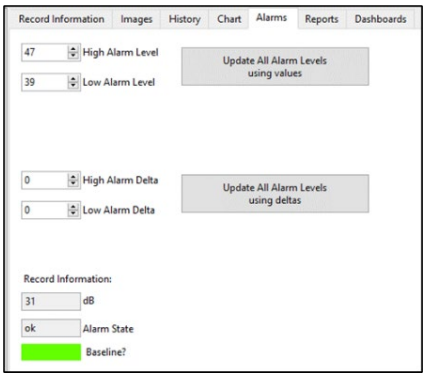
Anmerkungen bearbeiten (Menü) - Wenn Sie mit der rechten Maustaste auf eine Anmerkung klicken, wird ein Menü angezeigt, in dem Sie die Attribute wie Farbe, Linien-/Zeigerstil und Linienbreite bearbeiten können. Von hier aus kann auf die Funktion "Einrasten" zugegriffen werden, um eine Anmerkung automatisch an einen bestimmten Trendmarker im Diagramm anzuhängen. Hier kann der Benutzer bei Bedarf auch eine bestimmte Anmerkung löschen.

Speichern eines Diagramms

Exportieren - Fügt eine Kopie des Diagramms an den "Punkt" in der Hierarchie an.
Speichern - Speichert das Diagramm als JPEG-Datei.
Drucken - Der Benutzer kann das Diagramm als HTML-Datei im Webbrowser drucken oder als PDF-Dokument speichern.

31. Registerkarte Alarme

Auf dieser Registerkarte können dB-basierte Alarmpegel für jeden Punkt in einer Gruppe festgelegt werden. Der Benutzer hat die Möglichkeit, sowohl einen High- als auch einen Low-Level-Alarm einzustellen. Um die Registerkarte Alarme zu verwenden, muss ein historischer Datensatz in der Hierarchie ausgewählt sein. Historische Datensätze, die festgelegte niedrige Alarme überschreiten, werden in der Hierarchie gelb hervorgehoben, und solche, die hohe Alarme überschreiten, werden rot hervorgehoben.



Wenn die Registerkarte Alarme geöffnet ist, gibt es zwei Auswahlmöglichkeiten: "Alle Alarmstufen mit Werten aktualisieren" oder "Alle Alarmstufen mit Deltas aktualisieren".

Einstellen der Alarmstufen

Bei der Einstellung der Alarmstufen gibt es zwei Optionen: "Alle Alarmstufen mit Werten aktualisieren" oder "Alle Alarmstufen mit Deltas aktualisieren". Wenn eine dieser Optionen ausgewählt wird, werden diese Alarmeinstellungen auf alle aktuellen und zukünftigen historischen Datensätze für jeden Punkt in dieser Gruppenhierarchie angewendet.

Hinweis: Die Standard-Alarmeinstellung ist ein Wert von 122 dB sowohl für den hohen als auch für den niedrigen Alarmpegel, bis ein neuer Alarmpegel eingegeben und festgelegt wird.

Alle Alarmstufen mit Werten aktualisieren - Um die Alarmstufen auf einen definierten Wert zu setzen, geben Sie diese Werte in die Felder für die obere und untere Alarmstufe ein und drücken Sie dann auf die Schaltfläche "Alle Alarmstufen mit Werten aktualisieren", um sie zu übernehmen.

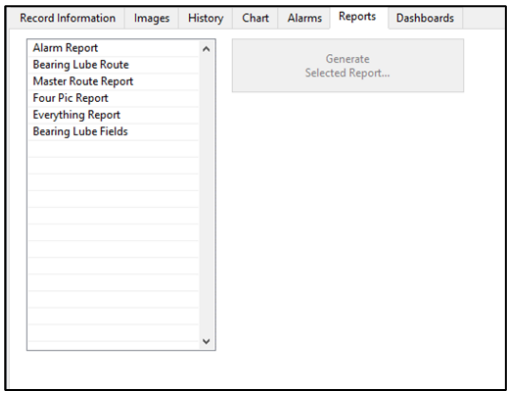
Update All Alarm Levels Using Deltas (Alle Alarmstufen mit Deltas aktualisieren) - Dies kann verwendet werden, um die hohen und niedrigen Alarmstufen als Anstieg gegenüber den historischen Basisaufzeichnungen zu bestimmen. Geben Sie das Hoch- und Tiefalarm-Delta ein und drücken Sie dann auf die Schaltfläche "Alle Alarmpegel mit Deltas aktualisieren", um sie anzuwenden. Die neuen Alarmschwellen entsprechen dem eingegebenen Alarm-Delta-Wert plus dem Basislinien-DB jedes Punktes.

Informationen zum Alarmzustand

Die Datensatzinformationen des ausgewählten historischen Datensatzes werden im Feld "Datensatzinformationen" am unteren Rand der Registerkarte "Alarme" angezeigt. In diesem Bereich wird auch angezeigt, ob es sich um einen historischen Basisdatensatz handelt und ob er gegen die festgelegten Alarme verstößt oder nicht.

32. Registerkarte "Berichte

Die Registerkarte "Berichte" bietet zusätzliche Möglichkeiten zur Überprüfung und Auswertung der in der DMS 6-Datenbank erfassten und eingegebenen Informationen. Dies geschieht durch die Bereitstellung zahlreicher Berichtsvorlagen auf der Grundlage des Anwendungstyps, die für jede Gruppe in der DMS-Datenbankhierarchie erstellt werden können.



Berichte erstellen

Um einen Bericht zu erstellen, führen Sie folgende Schritte aus:

1) Wählen Sie die spezifische Gruppe in der DMS-Hierarchie aus, die die einzubeziehenden Informationen enthält.
2) Öffnen Sie die Registerkarte Bericht, falls sie noch nicht geöffnet ist.
3) Wählen Sie aus den verfügbaren Berichten in der Liste der Berichtsvorlagen links neben der Schaltfläche "Ausgewählte Berichte erstellen".

4) Klicken Sie auf die Schaltfläche "Ausgewählten Bericht generieren".
5) Wählen Sie einen Dateipfad, unter dem der Bericht gespeichert werden soll, geben Sie der Datei einen Namen und drücken Sie zum Abschluss auf die Schaltfläche OK.
6) Ein Benachrichtigungsfenster informiert den Benutzer, wenn der Bericht erfolgreich gespeichert wurde, und er kann die Datei suchen und öffnen, um sie zu überprüfen.

Verfügbare Berichtsvorlagen

Es gibt sechs verschiedene Arten von Anwendungen, die in der DMS 6-Datenbankhierarchie zu finden sind. Jede dieser Anwendungen bestimmt die Art der Berichte, die auf der Registerkarte "Berichte" erstellt werden können.
Im Folgenden finden Sie eine kurze Beschreibung der einzelnen Berichtsvorlagen:

Alarm-Bericht

Dieser Bericht zeigt nur Testpunkte innerhalb einer markierten Gruppe in der DMS-Hierarchie an, die während ihrer letzten historischen Aufzeichnungen festgelegte Alarme überschritten haben. Dieser Bericht enthält u. a. folgende Informationen: Informationen zum Standort der Hierarchie, Datum, Empfindlichkeit, Frequenz, dB-Pegel und Alarmstatus.

Die folgenden Anwendungen können diesen Bericht erstellen: Lager / Elektrisch / Allgemein / Leckage / Dampf / Ventil

Lagerschmierstoff-Bericht

Dieser Bericht zeigt nur Prüfpunkte innerhalb einer hervorgehobenen Gruppe in der DMS-Hierarchie an, die während ihrer letzten historischen Aufzeichnungen festgelegte Alarme überschritten haben. Er enthält alle Informationen, die im "Alarmbericht" zu finden sind, mit dem Zusatz der Datenfelder für die Art des Schmiermittels und ob es geölt wurde.

Die folgenden Anwendungen können diesen Bericht erstellen: Lager

Master Route Report

Dieser Bericht zeigt alle Prüfpunkte innerhalb einer markierten Gruppe in der DMS-Hierarchie auf der Grundlage ihrer jüngsten historischen Aufzeichnungen an, unabhängig davon, ob sie die festgelegten Alarme verletzt haben oder nicht. Dieser Bericht enthält u. a. folgende Informationen: Informationen zum Standort in der Hierarchie, Informationen zum Alarmstatus und alle Kommentare, die für diesen Datensatz eingegeben wurden.

Die folgenden Anwendungen können diesen Bericht erstellen: Lager / Allgemein

Alles Bericht

Dieser Bericht enthält alle in DMS eingegebenen Daten für jeden Punkt innerhalb einer markierten Gruppe in der DMS-Hierarchie. Dies umfasst alle historischen Aufzeichnungen bis heute und jedes Datenfeld für alle Anwendungen.

Die folgenden Anwendungen können diesen Bericht erstellen: Lager / Elektrisch / Allgemein / Leckage / Dampf / Ventil

Lagerschmierfelder

Dieser Bericht zeigt die historischen Aufzeichnungen für alle Prüfpunkte innerhalb einer hervorgehobenen Gruppe in der DMS-Hierarchie, basierend auf dem bei der Erstellung des Berichts ausgewählten Monat. Er enthält alle Informationen, die im "Bearing Lube Report" zu finden sind, mit den zusätzlichen Feldern zur Durchführung einer Schmierkostenanalyse. Dieser Bericht ist anpassbar und enthält nur die Datenfelder, die vom Benutzer bei der Erstellung des Berichts ausgewählt wurden.

Die folgenden Anwendungen können diesen Bericht erstellen: Lager

Zwei Bilder Bericht

Dieser Bericht kann verwendet werden, um die Ergebnisse der Leckbefragung zu übermitteln, indem zwei einzelne Datensätze pro Seite mit einem Bild pro Datensatz erstellt werden. Es wird das erste Bild im historischen Datensatz von jedem Punkt im DMS ausgewählt, um es in den Bericht einzufügen. Dieser Bericht enthält auch Datenfelder, die vom Endbenutzer manuell eingegeben werden können, um den Abschluss der Reparaturen für die während der Untersuchung festgestellten Lecks zu verfolgen: Felder wie Status des reparierten Lecks, Datum und Initialen.

Die folgenden Anwendungen können diesen Bericht erstellen: Leck

Vier Bilder Bericht

Dieser Bericht kann verwendet werden, um Defekte auf der Grundlage von Ultraschallbefunden mitzuteilen, die bis zu vier Bilder und Tondateien für einen Testpunkt innerhalb einer markierten Gruppe in der DMS-Hierarchie enthalten können. Der Benutzer kann auswählen, welche Tondateien und Bilder aus einem historischen Datensatz in den Bericht aufgenommen werden sollen, indem er diesen Ort in der Hierarchie des Berichtsmenüs auf der linken Seite auswählt und dann die Dropdown-Menüs unter den Optionen verwendet, die als verfügbar angezeigt werden. Dieser Bericht enthält auch Datenfelder, die vom Endbenutzer manuell eingegeben werden können, um den Abschluss der Reparaturen für die identifizierten Defekte zu verfolgen: z. B. vorgeschlagene Korrekturmaßnahmen, Reparaturdatum, durchgeführte Reparaturen und Reparatur durch.

Die folgenden Anwendungen können diesen Bericht erstellen: Lager / Elektrisch

Bericht über gemischtes komprimiertes Gas

Dieser Bericht zeigt Daten aus einer Leckageuntersuchung an; er kann für jedes Gas verwendet werden. Die Standardgasauswahl im Blatt sind: Druckluft, Argon, Helium, Wasserstoff und Andere. Es werden die Kosten des Lecks und die Auswirkungen auf den Carbon Footprint der Anlage berechnet. Der Benutzer kann die lokalen Kohlendioxidemissionen mit dem Koeffizienten am unteren Rand des Berichtsblatts für komprimierte Gase anpassen.

Am unteren Rand des Tabellenblatts befinden sich Registerkarten, die den Benutzer zu folgenden Punkten führen Kosten, Bericht (aktualisierter Jahresbericht), Monat (monatliche Ergebnisse), Master (dieses leere Blatt dient nur zur Erleichterung des Datenimports und muss nicht verwendet werden), Durchflussdiagramm (zum Festlegen der CFM-"Schätzung") und eine Koeffiziententabelle zur Auswahl der Treibhausgasergebnisse nach dem Staat/Gebiet, in dem der Test durchgeführt wurde. Es wird die Einsparungen pro Monat angeben und das Berichtsblatt global aktualisieren, um die Ergebnisse auf Jahresbasis zu überprüfen.

Die folgenden Anwendungen können diesen Bericht erstellen: Leck

Pressluft-Bericht

Dieser Bericht ist identisch mit dem "Mixed Compressed Gas Report", enthält aber keine der Spezialgase.

Die folgenden Anwendungen können diesen Bericht erstellen: Leck

Bericht über die Leckageuntersuchung

Ähnlich wie der "Mixed Compressed Gas Report", der auch ein Dashboard zur besseren Visualisierung von Kosteneinsparungen und der Gesamtleistung Ihres Energiesparprogramms enthält.

Die folgenden Anwendungen können diesen Bericht erstellen: Leck

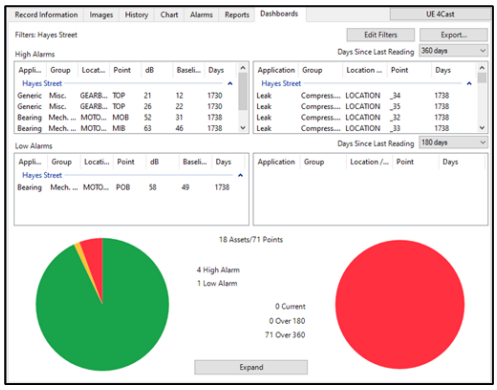
Dampf-Bericht

In diesem Bericht werden die Ergebnisse der Kondensatableiteruntersuchung und der Zustand des Kondensatableiters für die jüngsten historischen Aufzeichnungen für alle Prüfpunkte der Gruppe detailliert aufgeführt. Er enthält alle relevanten Datenfelder zur Ermittlung zusätzlicher Dampfkosten aufgrund festgestellter defekter Zustände. Dieser Bericht ist anpassbar und enthält nur die Datenfelder, die der Benutzer beim Erstellen des Berichts auswählt.

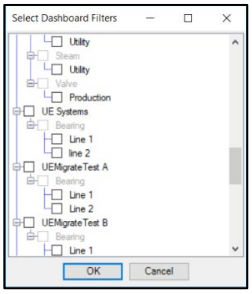
Die folgenden Anwendungen können diesen Bericht erstellen: Dampf

33. Registerkarte Dashboards

Die Registerkarte Dashboards kann verwendet werden, um einen Überblick über den Alarmierungs- und Erfassungsstatus von Testpunkten für mehrere Anlagen und Gruppen aus der DMS-Hierarchie zu geben. Die Tortendiagramme am unteren Rand des Dashboards bieten eine visuelle Komponente zur Anzeige der Daten, die zur besseren Lesbarkeit auch erweitert werden können.



Um die Testpunkte festzulegen, die im Dashboard angezeigt werden sollen, klicken Sie auf die Schaltfläche "Filter bearbeiten" und setzen Sie ein Häkchen in die Kästchen neben den Pflanzen und/oder Gruppen, die einbezogen werden sollen. Wenn Sie Ihre Auswahl getroffen haben, klicken Sie auf "OK", um die Filteränderungen auf dem Dashboard zu übernehmen. Die aktuell angewendeten Filter sind im oberen linken Bereich des Dashboards zu sehen.



Die Informationen, die auf dem Dashboard angezeigt werden, sind in zwei Seiten unterteilt: eine basiert auf "Hoch- und Tiefalarmen" und die andere auf "Tagen seit der letzten Messung":

Hoch- und Tiefalarme

Die linke Seite des Dashboard-Bildschirms enthält Informationen für jeden Testpunkt, der sich in einem Alarmzustand der im Filter ausgewählten Anlagen und Gruppen befindet. Der obere Teil zeigt die Informationen für die Testpunkte im hohen Alarmzustand und der darunter liegende Teil zeigt die Testpunkte im niedrigen Alarmzustand. Am unteren Rand des Dashboards befindet sich ein Tortendiagramm, das den Gesamtalarmzustand aller Testpunkte aus den vom Benutzer ausgewählten Anlagen und Gruppen visuell darstellt. In dem Kreisdiagramm: Grün = kein Alarm, Gelb = niedriger Alarm, Rot = hoher Alarm.

Tage seit dem letzten Lesen

Die rechte Seite des Dashboard-Bildschirms enthält Informationen auf der Grundlage des letzten Tages, an dem Daten für jeden Testpunkt aus den im Filter ausgewählten Pflanzen und Gruppen erfasst wurden. Sie besteht aus zwei Teilen, die der Benutzer durch Auswahl der Anzahl der Tage neben "Tage seit der letzten Messung" anpassen kann. Die Auswahlmöglichkeiten reichen von 7 bis 1.080, wobei zu beachten ist, dass der obere Teil eine höhere Anzahl von Tagen aufweisen muss als der untere Teil. Der obere Teil hat auch während des Filterprozesses Vorrang vor dem unteren Teil, so dass sichergestellt ist, dass alles, was im oberen Teil enthalten ist, nicht im unteren Teil dupliziert wird. Am unteren Rand des Dashboards befindet sich ein Tortendiagramm, das die Gesamtzahl der Tage aus jedem vom Benutzer angepassten Teil visuell darstellt. In dem Tortendiagramm: Grün = Punkte, die aktuell sind (oder unter der Anzahl der im unteren Teil ausgewählten Tage liegen), Gelb =

Punkte, die die Anzahl der Tage im unteren Teil überschreiten, und Rot = Punkte, die die Anzahl der Tage im oberen Teil überschreiten.

Exportieren

Der Export des Dashboards erfolgt in einem Tabellenformat. Es zeigt die Aufschlüsselung der "hohen" und "niedrigen" Alarme zusammen mit den "Tagen seit den letzten Messungen".

V. Konfigurieren des 4Cast-Systems

34. Einführung in den 4Cast Manager

Sobald das 4Cast mit dem Computer verbunden ist, der die Daten abrufen soll, kann der Benutzer es mit dem 4Cast Manager konfigurieren, indem er auf die Schaltfläche "UE 4Cast" in der oberen rechten Ecke der DMS 6-Software drückt.

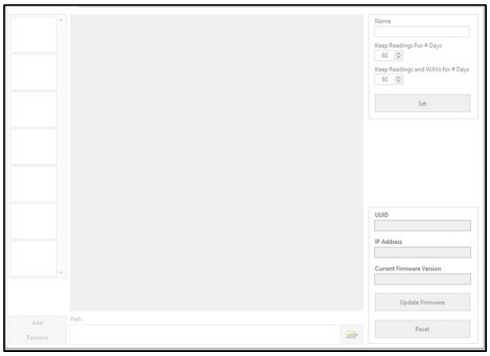
Wenn sich der 4Cast Manager öffnet, wird auf der linken Seite eine Liste der mit dem Computer verbundenen 4Casts angezeigt. Ein "grüner Kreis mit einem Häkchen" neben einem 4Cast zeigt an, dass er verbunden ist und ordnungsgemäß funktioniert. Ein "roter Kreis mit einem x" zeigt an, dass das Gerät einmal angeschlossen war, aber derzeit Verbindungs- oder Betriebsprobleme aufweist.



Um Änderungen im 4Cast Manager vorzunehmen, muss der Benutzer auf die Schaltfläche "Bearbeitung starten" in der oberen rechten Ecke klicken.

35. Registerkarte "UE 4Cast-Konfiguration

Auf der Registerkarte "Konfiguration" des 4Cast Managers können spezifische Informationen zu jedem 4Cast angezeigt werden, z. B. die UUID und die IP-Adresse. Der Benutzer kann auf dieser Registerkarte auch Bilder hinzufügen und entfernen, die 4Cast-Firmware aktualisieren und ändern, wie lange ein 4Cast Daten archivieren soll.



Einstellungen zur Datenarchivierung

Name - In diesem Feld kann der Benutzer einen bestimmten Namen für das 4Cast eingeben.

Keep Readings For # Days (Messwerte aufbewahren für # Tage) - Dies ist die Anzahl der Tage, die 4Cast die dB-Messwerte archiviert, bevor es beginnt, die alten Daten zu überschreiben.
Keep Readings and WAVs For # Days (Messwerte und WAVs für # Tage aufbewahren) - Hier wird die Anzahl der Tage angegeben, die 4Cast die Messwerte und WAV-Dateien archiviert, bevor es mit dem Überschreiben der alten Daten beginnt.
Setzen - Mit dieser Schaltfläche werden alle Änderungen an den Datenarchivierungseinstellungen gespeichert.

4Cast Info-Bereich

UUID - Die universelle eindeutige ID für die 4Cast.
IP-Adresse - Die Adresse für diesen speziellen 4Cast.
Aktuelle Firmware-Version - Die Version der auf dem 4Cast installierten Firmware.
Firmware aktualisieren - Wenn es ein Update für den 4Cast gibt, können Sie es mit dieser Schaltfläche aktualisieren.
Zurücksetzen - Mit dieser Taste können Sie den einzelnen 4Cast zurücksetzen.

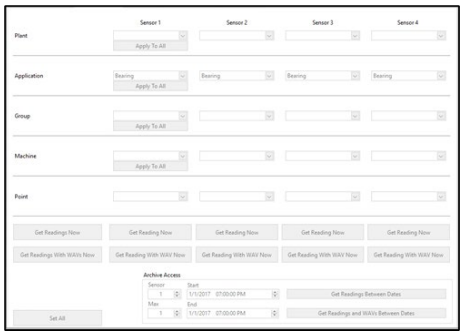
Hinweis: Durch das Zurücksetzen des 4Cast werden zuvor eingegebene Einstellungen NICHT gelöscht.

Bilder hinzufügen/entfernen

Hinzufügen - Der Benutzer kann ein Bild mit dem 4Cast verknüpfen, indem er diese Schaltfläche anklickt und dann den Speicherort der Datei auswählt.
Entfernen - Um einen Link zu einem mit diesem 4Cast verknüpften Bild zu entfernen, markieren Sie das Bild und wählen Sie dann die Schaltfläche "Entfernen".

36. UE 4Casts Punkte Registerkarte

Auf dieser Registerkarte kann der Benutzer das 4Cast mit einer bestehenden DMS-Datenbank verknüpfen, in die die Daten heruntergeladen und gespeichert werden sollen. Diese Registerkarte bietet dem Benutzer auch mehrere Optionen, um manuell das sofortige Herunterladen von Daten aus dem 4Cast in die DMS-Datenbank anzufordern.



DMS-Hierarchie Links

Über die Dropdown-Felder können die 4Cast-Sensoren der DMS-Hierarchie zugeordnet werden. Damit dies funktioniert, muss die entsprechende Hierarchie bereits in der DMS-Datenbank angelegt sein. Der Benutzer kann mit den Dropdown-Listen basierend auf den verfügbaren Optionen der

DMS-Hierarchie von der Anlagen- bis zur Punktebene auswählen. Sobald die Optionen ausgewählt wurden, drücken Sie die Schaltfläche "Alles einstellen", um die Änderungen zu speichern.

Jetzt Lesungen erhalten & Lesungen mit WAVs erhalten

Messwerte jetzt abrufen - Mit dieser Schaltfläche kann der Benutzer einen sofortigen dB-Messwert von einem einzelnen Sensor herunterladen und diesen an die DMS-Datenbank senden. Dies wird normalerweise getan, um einen ersten Basislinien-Datensatz für diesen Punkt in der Datenbank zu erstellen. Jeder Sensor verfügt über diese Funktion, und wenn der Benutzer dB-Messwerte für alle vier Sensoren erfassen möchte, kann er die erste Schaltfläche ganz links auswählen. Die erste Schaltfläche dient zum globalen Abrufen eines dB-Messwerts für alle vier Sensoren.

Messwerte mit WAVs jetzt abrufen - Dies ist dasselbe wie "Messwerte jetzt abrufen", mit dem Unterschied, dass der Benutzer auch eine WAV-Datei mit einem dB-Messwert erhält, wenn dieser erfasst wird. Die erste Schaltfläche auf der linken Seite mit der Bezeichnung "Get Readings with WAVs Now" (Messwerte mit WAVs jetzt abrufen) dient zum globalen Abrufen eines dB-Messwerts mit WAV-Datei für alle vier Sensoren.

Zugang zum Archiv

Der Benutzer kann dB-Messwerte und WAV-Dateien aus einem bestimmten Datums- und Zeitbereich basierend auf den unten eingegebenen Parameterinformationen herunterladen. Nachdem die Parameterinformationen eingegeben wurden, kann der Benutzer entweder "Messwerte zwischen Daten abrufen" oder "Messwerte mit WAVs zwischen Daten abrufen" auswählen, um den Download zu starten.

Sensor - Hier wird angegeben, von welchem 4Cast-Sensor die Daten heruntergeladen werden sollen.
Start - Der Benutzer kann das Startdatum und die Startzeit für die herunterzuladenden Daten eingeben.
Ende - Der Benutzer kann das Enddatum und die Endzeit für die herunterzuladenden Daten eingeben.
MAX - Der Benutzer kann die Anzahl der herunterzuladenden Messwerte / WAV-Dateien auswählen.

Mit den angegebenen Parametern kann das 4Cast dann die Daten aus seinem internen Speicher herunterladen und diese Informationen zur Speicherung an das DMS senden.

37. Registerkarte "Sensoreinstellungen

Auf der Registerkarte "Sensor Setup" können Sie alle erforderlichen Einstellungen vornehmen, um sicherzustellen, dass die an das 4Cast angeschlossenen Sensoren hochwertige Ultraschallmesswerte und Tondateien erfassen. Wenn die Einstellungen korrekt sind, empfängt das 4Cast immer hochwertige Daten, auch wenn sich der Sensor in einem Alarmzustand befindet.



Umschalten des Live-Modus

Dadurch kann der Benutzer den Live-Modus bei Bedarf einschalten, um den aktuellen dB-Ausgang jedes Sensors aktiv anzuzeigen. Jeder Sensor kann mit einer Start-/Stopp-Schaltfläche am unteren Rand der Registerkarte "Sensoreinrichtung" einzeln in den Live-Modus ein- und ausgeschaltet werden. Dies kann vor allem bei der Ersteinrichtung von Sensoren nützlich sein, um sicherzustellen, dass die Sensoreinstellungen richtig eingestellt sind.

Sensor-Einstellungen

Alle Änderungen an den Sensoreinstellungen können dauerhaft gespeichert werden, indem Sie die Schaltfläche "Einstellen" am unteren Rand des Sensors drücken, an dem die Änderungen vorgenommen wurden. Dies kann auch für alle Sensoren auf einmal erfolgen, indem Sie die Schaltfläche "Alle einstellen" links neben der Schaltfläche "Einstellen" für die einzelnen Sensoren drücken.

Sensor-Signalpegel - Dies ist die Intensität des Signals, das durch den Sensor läuft. Dies ist wichtig, wenn es um die Aufnahme von qualitativ hochwertigem Ton geht, der mit der UE Spectralyzer Software analysiert werden soll. Die optimale Intensität liegt normalerweise bei etwa 25 %. Der Benutzer kann die Intensität über die Einstellungen Sensitivity oder Auto Sensitivity anpassen.

Sensormesswert - Dies ist das Maß des Schalls, das der Sensor als dB-Wert anzeigt. Wenn der Benutzer (>>) anstelle eines dB-Wertes sieht, bedeutet dies, dass der Sensor unter dem Messbereich liegt und die Empfindlichkeit erhöht werden muss. Wenn der Wert (<<) ist, bedeutet dies, dass der Sensor über dem Bereich liegt und die Empfindlichkeit verringert werden muss.

Mittelwertbildung der Sensorwerte - Dies ist die Anzahl der Mittelwerte pro Sekunde, die der Sensor bei der Datenerfassung ermittelt. Dies kann dazu beitragen, den dB-Wert zu glätten, indem vorübergehende Ereignisse gemittelt werden, die dazu führen können, dass die Daten chaotisch erscheinen und in einigen Szenarien schwer zu verwenden sind. Der Benutzer kann die Anzahl der Durchschnittswerte bis zu einem Maximum von 20 Abtastungen pro Sekunde auswählen.

Sensormesswert-Offset - Wenn das 4Cast Messwerte auf einer bestehenden Strecke erfasst, auf der in der Vergangenheit ein Ultraprobe Messwerte erfasst hat, kann der Benutzer einen Offset

verwenden, um den dB-Unterschied nach Bedarf auszugleichen. Dadurch wird sichergestellt, dass die Messwerte zwischen den beiden Datenerfassungsmethoden konsistent bleiben.

Alarmstatus - Zeigt an, dass ein Sensor die festgelegte Alarmstufe überschreitet; ein "roter" Kreis zeigt an, dass er im Alarmzustand ist, ein "blauer" Kreis, dass er nicht im Alarmzustand ist.

Alarmpegel - Sobald der dB-Wert festgelegt ist, kann der Benutzer einen dB-Wert für den Alarmpegel für diesen Sensor festlegen. Wenn der Sensor einen dB-Wert hat, der höher als der Alarmpegel dB ist, wird das 4Cast mit der Aufzeichnung des dB-Wertes und der Tondatei beginnen, damit diese an DMS gesendet werden kann.

Alarmverzögerung - Diese Einstellung kann bis zu einem Maximum von 60 Sekunden eingestellt werden und beginnt, wenn der Sensor die festgelegte Alarmstufe erreicht. Sobald die eingestellte Zeit überschritten ist und der Sensor immer noch im Alarmzustand ist, wird das 4Cast ausgelöst, um eine Messung für diesen Sensor vorzunehmen. Fällt der dB-Pegel nach Überschreiten der Zeit unter den Alarmpegel, wird keine Messung vorgenommen, um zu verhindern, dass unerwünschte Daten in die DMS-Datenbank hochgeladen werden.

Alarmfreigabe - Wenn ein Sensor ständig in den und aus dem Alarmzustand geht, kann die Alarmfreigabe verwendet werden, um einen niedrigeren dB-Wert festzulegen, um zu bestimmen, wann der Sensor den Alarmzustand verlässt. Geben Sie den dB-Wert ein, der vom Alarmpegel abgezogen werden soll, bis zu einem Maximum von 9 dB, um festzulegen, welchen dB-Wert der Sensor unterschreiten muss, bevor er nicht mehr als im Alarmzustand betrachtet wird.

Auto-Empfindlichkeit - Dies ist der Prozentsatz der Skala für den Sensorsignalpegel jedes Sensors. Durch Aktivieren oder Deaktivieren des Kontrollkästchens kann der Benutzer die oberen und unteren Auslöseschwellen aktivieren oder deaktivieren. Wenn diese Option aktiviert ist, kann die Empfindlichkeit automatisch auf der Grundlage bestimmter, vom Benutzer festgelegter Sensorsignalpegelpositionen angepasst werden.

Auto Sensitivity High/Low Trigger Level - Basierend auf einer prozentualen Skala von (0-100%) kann der Benutzer Auslöseschwellen für die automatische Anpassung der Empfindlichkeit festlegen. Der 4Cast reduziert die Empfindlichkeit automatisch, bis der Sensorsignalpegel innerhalb der oberen und unteren Auslöseschwellen liegt.

Empfindlichkeit - Dient zur Einstellung der Intensität des Schalls, der durch den Sensor kommt. Dies kann manuell erfolgen und hilft bei Unter- und Überreichweiten.

38. Registerkarte "Leseplan

Auf der Registerkarte "Ablesezeitplan" kann die automatische Erfassung von reinen dB-Messwerten durch das 4Cast konfiguriert werden. Es kann auch festgelegt werden, wann die im 4Cast gespeicherten Daten an die DMS-Datenbank gesendet werden. Es stehen zahlreiche Planungsoptionen zur Verfügung, mit denen der Datenerfassungsprozess des 4Cast angepasst werden kann.



Auf alle anwenden - Nachdem ein Sensor konfiguriert wurde, drücken Sie die Schaltfläche "Auf alle anwenden" unter diesem Sensor, um die Konfiguration auf die anderen Sensoren zu übertragen.

Optionen für die Zeitplanung

Alle geänderten Planungsoptionen können dauerhaft gespeichert werden, indem Sie auf die Schaltfläche "Einstellen" am unteren Rand des Sensors drücken, an dem diese Änderungen vorgenommen wurden. Dies kann auch für alle Sensoren gleichzeitig erfolgen, indem Sie die Schaltfläche "Alle einstellen" links neben der Schaltfläche "Einstellen" für die einzelnen Sensoren drücken.

Speicherintervall - Wie oft ein Sensor Messwerte aufnimmt und sie intern im 4Cast speichert. Das Intervall kann in Minuten, Stunden, Tagen oder Wochen angegeben werden.

Send-to-DMS Intervalle - Wie oft werden die Daten vom 4Cast an die DMS 6 Datenbank gesendet. Das Intervall kann in Minuten, Stunden, Tagen oder Wochen angegeben werden.

Speicherintervall bei Alarm - Wie oft ein Messwert mit dem 4Cast erfasst wird, wenn ein Sensor in Alarmzustand geht. Das Intervall kann in Minuten, Stunden, Tagen oder Wochen angegeben werden.

Readings Before\During\After Alarm to send to DMS - Die Anzahl der Messwerte, die das 4Cast an die DMS-Datenbank sendet, wenn ein Sensor einen Alarm auslöst.

Auslöser bei dB-Pegel - Der dB-Wert, der überschritten werden muss, bevor eine geplante Messung durchgeführt wird.

Startverzögerung - Diese Option funktioniert in Verbindung mit Trigger auf dB-Pegel und ermöglicht eine Zeitverzögerung von bis zu 60 Sekunden, bevor eine geplante Messung nach Überschreiten des Triggers durchgeführt wird.

39. WAVs Registerkarte Zeitplan

Auf der Registerkarte WAVs Schedule kann die automatische Erfassung einer WAV-Datei durch das 4Cast konfiguriert werden. Außerdem kann hier festgelegt werden, wann die im 4Cast gespeicherten Daten an die DMS-Datenbank gesendet werden. Es stehen zahlreiche Planungsoptionen zur Verfügung, mit denen der Datenerfassungsprozess des 4Cast angepasst werden kann.



Auf alle anwenden - Nachdem ein Sensor konfiguriert wurde, drücken Sie die Schaltfläche "Auf alle anwenden" unter diesem Sensor, um die Konfiguration auf die anderen Sensoren zu übertragen.

Optionen für die Zeitplanung

Alle geänderten Planungsoptionen können dauerhaft gespeichert werden, indem Sie auf die Schaltfläche "Einstellen" am unteren Rand des Sensors drücken, an dem diese Änderungen vorgenommen wurden. Dies kann auch für alle Sensoren gleichzeitig erfolgen, indem Sie auf die Schaltfläche "Alle einstellen" drücken.

WAV-Speicherintervall - Wie oft ein Sensor WAV-Dateien aufnimmt und sie intern im 4Cast speichert. Das Intervall kann in Minuten, Stunden, Tagen oder Wochen angegeben werden.

WAV Send-to-DMS Intervall - Wie oft WAV-Dateien vom 4Cast an die DMS 6 Datenbank gesendet werden sollen. Das Intervall kann in Minuten, Stunden, Tagen oder Wochen angegeben werden.

WAV-Speicherintervall bei Alarm - Wie oft eine WAV-Datei mit dem 4Cast gesammelt wird, wenn ein Sensor in Alarmzustand geht. Das Intervall kann in Minuten, Stunden, Tagen oder Wochen angegeben werden.

WAVs Before\During\After Alarm to send to DMS - Die Anzahl der WAV-Dateien, die das 4Cast an die DMS-Datenbank sendet, wenn ein Sensor einen Alarm auslöst.

WAV-Aufnahmezeit (s) Normal\Alarm\Manuell - Die Aufnahmezeit für WAV-Dateien bei normalen, Alarm- und manuellen Sammlungen (0-60 Sekunden).

Hinweis: Es wird dringend davon abgeraten, mit dem 4Cast Tonaufnahmen in Abständen von 10 Minuten oder weniger zu machen.